



SICHERHEIT AM SCHULWEG

Präventiv / Informationen zu Naturgefahren und Blackout

Lehrreich / Start ins Schul- und Kindergartenjahr

Feierlich / Kafka, Herbstfeste und Tage der offenen Türen

kabelplus
alles im plus

Glasfaser-speed.

Im #JetztNetz

Mehr surfen, streamen und gamen mit Gigabit-Internet.

- + mit Glasfaser-speed bis zu 1 Gigabit/s
- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

0800 800 514 / kabelplus.at

Handytarife schon ab
€ 8⁹⁹ /Monat

QR-Code scannen und aktuelle Angebote entdecken!

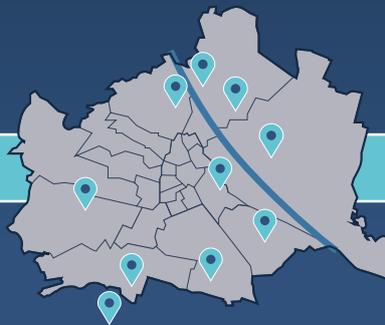


Bezahlte Anzeige

GRÖSSTE AUSWAHL, BESTES ANGEBOT.

PORSCHE INTER AUTO

10 STANDORTE IN WIEN



www.porschewien.at

VIELFALT, DIE BEWEGT.



PORSCHE
INTER AUTO

Bezahlte Anzeige

Inhalt

- 04 / Projekte der Stadt – Updates
- 05 / Sicher durch den Straßenverkehr
- 06 / Experiment: Fünf Wochen auf viele Arten mobil
- 08 / Italienischer Markt auf dem Rathausplatz
- 09 / Zwei neue Parkscheinautomaten
- 11 / Wittgenstein-Preis für Jiří Friml
- 13 / Was tun mit Problemstoffen
- 15 / Aktionstag Gesundheit – bewusst leben
- 17 / Neues Programm der Abokonzertreihe
- 23 / Vielfältiges Programm im Kafka Gedenkjahr
- 25 / Warum Oliver Juli das Böse mag
- 27 / Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr
- 29 / Neue Ausstellung im museum gugging
- 33 / Zur Erinnerung an Alt-Bürgermeister Schuh
- 35 / Weingutsfest und andere Herbstfeierlichkeiten
- 40 / Sirenenprobe am 05. Oktober
- 41 / Nationalratswahl am 29. September

Liebe Klosterneubergerinnen und Klosterneuburger!



Der Sommer in Klosterneuburg neigt sich langsam dem Ende zu und die vielfältigen Vorbereitungen für den Schulbeginn sind voll im Laufen. Gerade jetzt gilt für alle Verkehrsteilnehmer besonders aufeinander Rücksicht zu nehmen – egal ob per Auto, Fahrrad, Scooter oder als Fußgänger. Immerhin machen sich im September wieder rund 900 Volksschülerinnen und -schüler auf den Weg, viele von ihnen als Erstklassler. Aus diesem Grund werden gerade jetzt wieder viele Markierungen rund um die Schulen erneuert und die Kontrollen der Exekutive verstärkt. Wichtige Tipps für die Verkehrssicherheit haben wir in dieser Ausgabe auf Seite 5 zusammengefasst, die Schulwegpläne gibt es auf der Website der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at/Schulen zum Download. Aber nicht nur zu Herbstbeginn und rund um die Schulen und Kindergärten wäre ein Miteinander im Straßenverkehr gut, es wäre insgesamt und ganzjährig eine größere Rücksichtnahme aufeinander wünschenswert, damit Klosterneuburg eine so sichere Stadt bleibt, wie wir sie kennen.

Mit Sicherheit erwartet uns das große Werben um Stimmen für die anstehende Nationalratswahl am 29. September. Für mich persönlich sind Wahlkämpfe immer auch Zeichen einer lebendigen Demokratie, die ja von drei wesentlichen Faktoren abhängig ist. Einerseits von den Wählerinnen und Wählern, die nun umworben werden. Andererseits von jenen Menschen, die sich für Wahlen und die entsprechenden (parlamentarischen) Aufgaben überhaupt zur Verfügung stellen. Gerne vergisst man auf jene Personen, die überhaupt dafür sorgen, dass wir eine reibungslose Wahl in unseren 33 Wahlsprengel in Klosterneuburg durchführen können. Daher sage ich als Vorsitzender der Gemeindewahlbehörde an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all jene, die sich nicht nur am Sonntag in den Dienst der Demokratie stellen und die Wahllokale betreuen, sondern auch davor intensive Schulungen auf sich nehmen! Ohne diese engagierten Menschen wäre eine freie, demokratische Wahl nicht durchführbar, daher sollten wir Wahlen als Ganzes auch nicht als selbstverständlich annehmen. Die wichtigsten Informationen zur Wahl finden Sie auf Seite 41.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'C. Kaufmann'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Christoph Kaufmann
Bürgermeister

UPDATES



Radweg nach Kierling fertiggestellt

Der neue Radweg entlang der B14 konnte wie geplant nach viermonatiger Bauzeit im August fertig gestellt werden. Mit der Errichtung schafft die Stadtgemeinde den Lückenschluss in das Kierlingtal und verbindet damit das Stadtzentrum Klosterneuburgs mit dem Ortskern von Maria Gugging. Von Mai bis August erfolgten die Bauarbeiten für die Errichtung eines von der Fahrbahn getrennten Geh- und Radweges entlang der B14 von der Schauergasse bis zur Feldgasse. Neben dem Radweg entstanden auch breitere Gehsteige und neue Bushaltestellen mit größeren Auftrittsflächen. Der Schutzweg beim Stollhof wurde verlegt und mit einer Mittelinsel ausgestattet. Im Bereich der Stegleiten wurde eine Radüberfahrt geschaffen. Die Grünflächen wurden teilweise neugestaltet und vergrößert. Die ehemalige Baumgruppe wird im Herbst noch durch eine neue Allee mit klimafitten Bäumen ersetzt. Zwei der alten Bäume konnten beim Kindergarten Stegleiten eingepflanzt werden.



Neuer Bauhof im Strombad nimmt Gestalt an

Die Arbeiten im Strombad Kritzendorf für ein neues, zeitgemäßes und hochwassersicheres Betriebsgebäude laufen auf Hochtouren. Während der Sommermonate wurde das Gebäude in Holzriegelbauweise auf Stahlbetonsäulen errichtet. Mittlerweile sind die Fenster eingebaut sowie die Elektroinstallationen verlegt. Als nächster Schritt sind die Fassadenverschalung, Installateurarbeiten sowie die Boden- und Wandbeläge im Innenbereich vorgesehen.

Das neue Gebäude soll im Spätherbst in Betrieb genommen werden und auf zwei Ebenen und einer Gesamtnutzfläche von 220 m² Platz für Lagerung, Werkstätten und Bürotätigkeiten bieten. Die Gestaltung berücksichtigt die funktionalen Anforderungen des Bauhofes und schafft gleichzeitig einen ästhetisch ansprechenden Raum. Durch die Integration eines Abstellraumes unter der Deckenplatte wird Platz gespart und gleichzeitig eine praktische Lösung für die Lagerungsbedürfnisse geschaffen.

Das ehemalige Gebäude am Bauhofareal Strombad Kritzendorf wurde bei einem Brand im November 2022 zur Gänze vernichtet.



Baufortschritt beim Kindergarten Markgasse

Im Bestandsgebäude des Kindergartens Markgasse erfolgte über den Sommer die Sanierung der Tragkonstruktion. Trame wurden ausgetauscht, abgetragen und verstärkt. Im Erdgeschoss entstand ein neuer Bodenaufbau, der nun für das Auftragen des Estrichs bereit ist. Für den Zubau wurde der Rohbau aus Fertigteilenelementen errichtet, die Betonierungsarbeiten sind großteils abgeschlossen. Weiters fanden die Vorbereitungsarbeiten für die Installation der technischen Gebäudeausrüstung und Elektrik statt, die im Herbst vorgesehen ist. Ebenso erfolgen als nächstes die Ausbaugewerke, also Trockenausbau und Fenster.



Jetzt QR-Code scannen
und informieren

www.klosterneuburg.at/projektederstadt

Sicher durch den Straßenverkehr

Mit Schulbeginn rückt die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer in den Fokus. Für alle Klosterneuburger Volksschulen werden Pläne erarbeitet, damit vor allem die Taferlklassler wohlbehalten den täglichen Schulweg antreten können.

Die Verkehrssicherheit der Kinder muss Jedem in dieser Stadt am Herzen liegen. Jetzt im September machen sich täglich rund 900 Volksschüler in Klosterneuburg auf den Weg. Generell sind alle Verkehrsteilnehmer für ein rücksichtsvolles Miteinander zum Schutz der Jüngsten gefragt.

Die wichtigsten Tipps:

- **Sehen und gesehen werden** – die Sichtbarkeit besonders im Herbst und Winter erhöhen durch helle Kleidung und reflektierende Anhänger oder Aufnäher an Taschen, Schuhen, Kleidung.
- **Blickkontakt** – dem Kind beibringen, diesen unbedingt herzustellen, ehe es vor einem Auto die Straße quert. Als Autofahrer darauf achten, dass dieser zum Kind hergestellt wird. Deutliche Signale geben, am besten durch Handzeichen.
- **Aufeinander achten** – als erwachsener Fußgänger die Vorbildwirkung bedenken, wenn Kinder in der Nähe sind, und diesen im besten Fall beim Überqueren der Straße zur Seite stehen. Gemäß § 29a Straßenverkehrsordnung ist Kindern und auch Kindern in Begleitung von Erwachsenen immer und überall ungehindertes und ungefährdetes Queren zu ermöglichen.
- **Hände weg vom Handy** – das gilt für Fußgänger und noch mehr für Autofahrer. Smartphones lenken ab und beeinträchtigen die Reaktionszeit massiv.
- **Gemeinsames Üben des Schulwegs** – am besten in der Freizeit, ohne auf die Uhr sehen zu müssen. Der beste Schulweg muss nicht immer der kürzeste sein – wichtiger ist ein Weg mit wenig Verkehr und sicheren Straßenquerungen. Dabei unterstützen die Schulwegpläne.

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde werden diese von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit KfV für jede Klosterneuburger Volksschule erarbeitet. Wenn sich die Gegebenheiten vor Ort – also die Gefahrenstellen – ändern, dann werden die Pläne angepasst. Sie sind kostenlos, werden in den Schulen verteilt und stehen unter www.klosterneuburg.at/schulen zum Download bereit.



Weiterführende Informationen

- Radland NÖ – „Unterwegs zur Schule“, Informationen sowie Rad-Schulwegpläne unter radland.at/sicherer-schulweg
- AUVA – Informationen zu Präventionsmaßnahmen und auch alle Schulwegpläne unter: www.auva.at/praevention/sicher-lernen
- KfV – Ratgeber unter www.kfv.at/schulwegtraining
- Ministerium für Klimaschutz – Tipps für den sicheren Schulweg unter www.bmk.gv.at/schulweg – dort kann auch das Reflektorbärchen gratis unter Tel. (+43) 800 / 21 53 59 oder servicebuero@bmk.gv.at bestellt werden.

Gutschein

- für eine kostenlose Überprüfung Ihrer Hörgeräte am Mittwoch, den 18.09.2024 von 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr
- für ein kostenloses Probetragen neuer Hörgeräte
- 50 % Rabatt auf Hörgerätebatterien & Hörgerätereinigungsprodukte

Eine neue Ära des Hörens

ReSound Nexia™ AURACAST

Ihre Vorteile mit dem ReSound Nexia:

- Bestnoten für Hören im Lärm
- Kleiner als je zuvor
- Mit neuester Technologie – Bluetooth® LE Audio und Auracast™

Wir laden ein:
Aktionstag
am 18.09.2024

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

© 2024 GN Hearing A/S. Alle Rechte vorbehalten. ReSound ist eine eingetragene Marke von GN Hearing A/S. Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Die Auracast™-Wortmarke und -Logos sind Marken der Bluetooth SIG, Inc.

Bezahlte Anzeige

Experiment: Fünf Wochen auf viele Arten mobil

Die Klima- und Energie Modellregion Zukunftsraum Wienerwald startet im September ein einmaliges Mobilitäts-Experiment. Dieses wird gemeinsam mit der TU Wien und ÖBB 360° initiiert. Mit „Try5“ werden Haushalte in der Region gesucht, die fünf Wochen lang eine klimaschonende Mobilität ohne eigenes Auto ausprobieren möchten.



Das Projekt entstand aus der Überlegung, wie man Menschen mit eigenem Auto motivieren kann, das bereits gut ausgebaute Mobilitätsangebot zu nutzen und auf das eigene Auto zu verzichten. Ideengeber waren Herwig Kolar von der KEM Zukunftsraum Wienerwald und Ulrich Leth von der TU Wien. Gemeinsam mit ÖBB 360° wurde das Projekt „Try5 – 5 Wochen vielfältig mobil“ ins Leben gerufen. An dem Projekt können zwölf Haushalte jeder Größe teilnehmen, vom Einpersonenhaushalt bis zur mehrköpfigen Familie. Die Bewerbung startet mit einem Online-Fragebogen, der auf der Projektwebseite www.try5.at zu finden ist. Nach der Auswahl der Testhaushalte wird ein Monat lang das tägliche Mobilitätsverhalten aller Haushaltsmitglieder erfasst. Auf Basis dieser Ergebnisse wird ein individueller Mobilitätscheck durchgeführt und darauf aufbauend ein passendes Mobilitätsangebot für die jeweiligen Haushalte zusammengestellt. Dieses Angebot kann Car-Sharing, Lasten- und Leihräder, E-Scooter sowie öffentliche Verkehrsmittel umfassen. Im Frühjahr 2025 finden die fünf Testwochen statt, in denen die Haushalte ohne eigenes Auto mobil sind.

Oberstes Ziel des Projekts ist es, aufzuzeigen, dass eine klimaschonende Mobilität oft einfacher als gedacht möglich ist. Erkenntnisse, wo die größten Hürden und Mängel liegen, aber auch welche Chancen und Möglichkeiten sich ergeben, werden erarbeitet und den Gemeinden und Projektpartnern zur Verfügung gestellt. Service-Anbieter wie ÖBB 360°, Sharing-Anbieter sowie der regionale Verkehrsverbund können die Ergebnisse nutzen, um ihre Angebote zu optimieren. Weiters sollen Gemeinden mit innovativen Mobilitätslösungen ausgestattet und Vorbildhaushalte, die ohne eigenes Auto auskommen, präsentiert werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Wohnsitz in der Region Zukunftsraum Wienerwald
- Besitz eines Autos im Haushalt
- Bereitschaft zur Teilnahme an der wissenschaftlichen Begleitforschung mittels Tracking-App
- Verfügbarkeit während des Erhebungszeitraums (Oktober 2024) und während der Testwochen (Mitte März bis Ende April 2025)



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE

1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



© Herwig Kolar, KEM Zukunftsraum Wienerwald

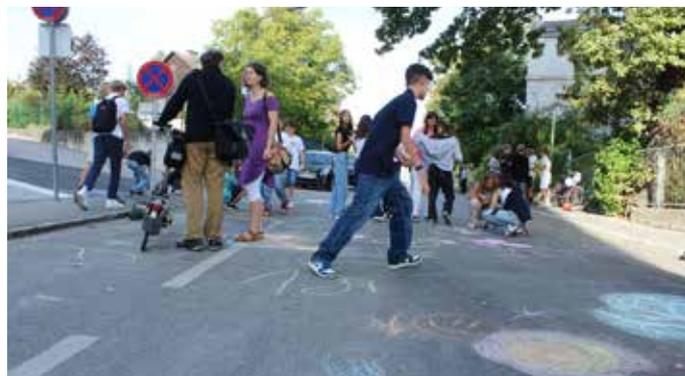
Ulrich Leth (TU Wien), Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, VBgmin Jutta Polzer (beide Gemeinde Pressbaum), Susanna Hauptmann (Radland NÖ), Leopold Spitzbart, Herwig Kolar (beide Zukunftsraum Wienerwald) v.l.

Autofreier Tag – Gymnasien machen mit

Die beiden Gymnasien gehen mit gutem Beispiel voran und beteiligen sich an der diesjährigen Mobilitätswoche rund um den autofreien Tag am 22. September. Verschiedene Schwerpunktaktionen zum Thema Mobilität und Verkehrssicherheit sind während des gesamten Schuljahres geplant.

Das BG/BRG Klosterneuburg organisiert am Freitag, 27. September einen autofreien Tag vor der Schule. In den Tagen davor werden Projekte zum Thema Mobilität veranstaltet, die im Anschluss auch präsentiert werden. An diesem Tag erfolgt auch der Start für die nächste Runde des Bikeline-Projektes, ein internetbasierender Fahrradwettbewerb für Schüler ab der 4. Schulstufe, bei dem zurückgelegte Fahrradkilometer gesammelt und als virtuelle Reise um die Welt dargestellt werden. Die Schulen selbst erarbeiten das Streckennetz mit geeigneten Routen und Haltestellen als Treffpunkt für ein gemeinsames Radeln.

Auch das private Gymnasium plant wieder eine Forcierung des Bikeline-Projektes. Für die fleißigen Fahrradfahrer wurden beim neuen Oberstufengebäude weitere Fahrradabstellplätze geschaffen, die insbesondere für E-Bikes geeignet sind. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und dem Elternverein ist man gerade dabei, einen Info-Folder für Eltern und Schüler zu erstellen, in dem die besten und geeignetsten öffentlichen Verbindungen zur Schule angeführt sind. In Punkto Verkehrssicherheit ist im kommenden Schuljahr gemeinsam mit dem Allgemeinmediziner Markus Saleh eine Infokampagne für mehr Sicherheit am Rad bzw. Scooter geplant. Vor allem die Wichtigkeit des Tragens eines Helmes soll wieder verstärkt in das Bewusstsein der Schüler gebracht werden.



Der autofreie Tag wird am 22. September zeitgleich in vielen Städten und Gemeinden Österreichs und der ganzen Welt gefeiert. Das Konzept stammt aus den 1970er-Jahren und war ursprünglich eine Reaktion auf die Ölkrise.

Klosterneuburg ist Energie-Vorbildgemeinde



Den Energieverbrauch zu reduzieren, Energiekosten zu senken und damit das Klima zu schützen, sind auch in Klosterneuburg wichtiger denn je. Dazu braucht es ein konsequentes und lückenloses Monitoring der Energieverbräuche in der Gemeinde.

Die gute Nachricht: Das Engagement macht sich bezahlt. Als eine von über 100 ambitionierten Gemeinden in Niederösterreich darf sich Klosterneuburg als „Energie.Vorbild.Gemeinde“ bezeichnen und geht mit gutem Beispiel voran. Grundlage für diese Auszeichnung war ein umfassender Energiebericht. Neben dem Energieverbrauch der Gemeindegebäude und -anlagen sind darin auch Vorschläge für energetische Verbesserungen enthalten. Auf Basis der detaillierten Ergebnisse des Energieberichts wurde bereits eine Reihe von effizienzsteigernden Maßnahmen umgesetzt und damit ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2030 geleistet.

Mit der Energiebuchhaltung wird aufgezeigt, wie wichtig eine transparente und genaue Erfassung des Energieverbrauchs für eine erfolgreiche Energiepolitik ist.

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

Wir sind stets
um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at

Italienischer Markt auf dem Rathausplatz



Der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ findet wieder von 25. bis 28. September, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr auf dem Rathausplatz statt. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und Produkte aus verschiedenen Regionen Italiens – das zeichnet diesen Markt aus. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus Bella Italia wartet auf die Besucher:

Sizilien – die größte Mittelmeerinsel

Mandelgebäck, verschiedene landestypische Nüsse, gebrannte Mandeln, Torrone, sizilianische Weine

Apulien – der kulinarische Absatz des Stiefels

frische Oliven, in Öl eingelegte Spezialitäten, Olivenöl, verschiedene Käsesorten, verschiedene Brotsorten, Taralli – das typische Salzgebäck

Kalabrien – die südlichste Region Italiens

frische Oliven, in Öl eingelegte Spezialitäten, Olivenöl, Salamino piccante, Provolone – Riesenkäse, typische Käsesorten, mediterrane Gewürze, süditalienische Weine



Lombardei – das Seenland Norditaliens

Salami milanese, Salami ungherese, verschiedene hausgemachte Pastasorten

Sardinien – die Insel der vielen Dialekte

Pecorino – Schafskäse, Pane Carasau – sardinisches Brot

Südtirol – das Herzstück der Alpen

Südtiroler Speck, Hirschsalami, Hirschfilet, Gamswurst, Schüttelbrot, Vinschgerl, südtiroler Wein

Toskana – die historische Weinkulturlandschaft

Käse aus hauseigener Herstellung, Weinkäse, Nusskäse, Gorgonzola, regionale Weine

Umbrien – das Land des Trüffels

Prosciutto crudo, Trüffelsalami, Trüffelkäse, Parmesan, Trüffel

155 Liter pro Sekunde fließen an Spitzentagen durch die Leitungen



Klosterneuburgs Wasserversorgung kann eine positive Sommerbilanz ziehen. Spitzentag war der 16. August mit einem Gesamtwasserverbrauch von 13.386.000 Litern in 24 Stunden. Das entspricht rund 450 Litern Wasser pro Kopf, geht man von der Einwohnerzahl im Sommer aus, inklusive der Bewohner der Badesiedlungen. Trotz intensivem Sommer mit langen Trockenperioden konnte der Bedarf zur Gänze aus eigenen Ressourcen gedeckt werden. Dahinter stecken stetige Investition, Modernisierung und Erweiterung der Wasserinfrastruktur. An die Bevölkerung ergeht der Appell, mit der wertvollen Ressource entsprechend sorgsam umzugehen.

24-Stunden-Hotline der Stadt bei Wasser- und Kanalgebrenchen auf der Straße bzw. im öffentlichen Raum: (+43) 2243 / 444 - 333

Zwei neue Parkscheinautomaten

Mitte August wurden zwei Parkscheinautomaten für den Probebetrieb aufgestellt. Ab sofort können Parkscheine am Rathausplatz sowie Niedermarkt an diesen Automaten gelöst werden. Die Stadt verspricht sich Vorteile für Wirtschaft und Tourismus. Der im Mai beschlossene Probebetrieb mit Parkscheinautomaten ist seit Mitte August umgesetzt. Als Ergänzung zu Parkschein und „Easy Park“-App können Gebühren sozusagen automatisch entrichtet werden – vorerst an den Standorten Rathausplatz, Ecke Markgasse, sowie am Niedermarkt. Für kommendes Jahr ist die Erweiterung des Parkscheinautomatennetzes geplant.

Für Bürgermeister Christoph Kaufmann bedeuten die Automaten ein wichtiges zusätzliches Service für die Bürger, aber auch für Touristen und alle Tagesgäste, die in Klosterneuburg Halt machen. Bezahlt werden kann sowohl mit Bargeld als auch per Karte. Insbesondere die Klosterneuburger Wirtschaftstreibenden erwarten einen positiven Effekt, eine Erleichterung für ihre Kunden und die Stärkung von Klosterneuburg als Wirtschaftsstandort.

Kurzparken in Klosterneuburg

Die Kurzparkzonen der Stadt sind mit den dafür vorgesehenen Verkehrszeichen kundgemacht. Das Abstellen bis zu 15 Minuten ist gratis, entsprechende Parkscheine (orange) sind im Rathaus oder in den Verkaufsstellen erhältlich. Wer sein Fahrzeug länger als 15 Minuten abstellt, muss ab Beginn des Abstellens die festgesetzte Kurzparkzonenabgabe entrichten, wobei die angefangene Viertelstunde unberücksichtigt bleiben kann – egal, ob mit dem Parkschein in Papierform, elektronisch mittels „Easypark“ oder mit den neuen Automaten. Parkscheine in Papierform sind bei der Telefonzentrale im Rathaus, Rathausplatz 26, in Geschäften, Banken oder Trafiken erhältlich.



Stadtrat Leopold Spitzbart, Wirtschaftskammer-Obmann Markus Fuchs und Bürgermeister Christoph Kaufmann freuen sich, dass der Probebetrieb starten konnte (v.l.).

Die Höhe der Kurzparkzonenabgabe

halbe Stunde € 1,00

eine Stunde € 2,00

eineinhalb Stunden € 3,00

Die maximale Abstelldauer beträgt 90 Minuten.

Infos rund ums Parken sind auf der Website der Stadt zu finden:
www.klosterneuburg.at/Parkmoeglichkeiten

Infoveranstaltungen zur Blackout-Vorsorge

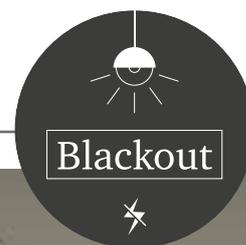
Im Herbst lädt die Stadtgemeinde zu drei Infoveranstaltungen. Diese haben Möglichkeiten zum Selbstschutz bei Blackout zum Inhalt und richten sich an die breite Bevölkerung. Die Veranstaltungsreihe zum Thema Black Out in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband wird im Herbst in Weidlingbach, Klosterneuburg und Höflein fortgesetzt. Der Zivilschutzverband vermittelt an diesen Informationsabenden, wie jeder vorsorgen kann und was im Ernstfall zu beachten ist. Infomaterial des NÖ Zivilschutzverbandes gibt es auch unter www.noezsv.at sowie auf der Seite der Stadt unter www.klosterneuburg.at/Im_Krisenfall. Auch die Stadt arbeitet seit 2020 intensiv an Blackout-Präventionsmaßnahmen. Diese dienen der Sicherung wichtiger Infrastruktur – die Bürger sind aufgerufen, sich ebenso mit dem Thema auseinanderzusetzen und vorzusorgen.

Termine (Beginn jeweils 18.00 Uhr):

Do., 19. September, Feuerwehr Weidlingbach, Steinriegelstraße 196, 3400 Weidlingbach

Do., 17. Oktober, Rathaus, GR-Saal, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg

Mo., 28. Oktober, Feuerwehr Höflein, Hauptstraße 55, 3421 Höflein



© pixabay / adege



Wittgenstein-Preis für Jiří Friml

Österreichs bedeutendster Wissenschaftspreis ging erneut an einen Forschenden des Institute of Science and Technology Austria: Der Wissenschaftsfonds FWF zeichnete den tschechischen Zellbiologen Jiří Friml mit dem 1,7 Millionen Euro dotierten Wittgenstein-Preis aus. Friml ist der fünfte Mitarbeiter des ISTA, der diese Auszeichnung erhalten hat.

Die von Jiří Friml geleitete Forschungsgruppe ist auf die Erforschung des Pflanzenhormons Auxin spezialisiert. Pflanzen sind in ihrer Umgebung verwurzelt und haben kein Nervensystem, um Informationen aus der Umwelt zu verarbeiten. Dadurch haben sie eigene Umwelanpassungs- und Überlebensstrategien entwickelt. Jiří Friml und sein Team haben entdeckt, dass Auxin das wichtigste und universellste Signal für die Informationsvermittlung zwischen Pflanzenzellen ist. Der Auxin-Signalweg integriert sowohl Signale aus der Pflanze selbst, als auch Signale aus der Umwelt und übersetzt sie in eine Entwicklungsveränderung je nach Zelltyp. Das Auxin-Signal kann also Wachstum der Wurzeln nach unten und der Sprossen nach oben oder zum Licht auslösen, sowie die Herausbildung neuer Organe wie Blüten und Blätter – oder sogar das Wachstum stoppen. Diese Erkenntnisse könnten in Zukunft Anwendung in der Landwirtschaft finden und diese effizienter und nachhaltiger gestalten. So könnte man die gezielte Steuerung des Signalwegs zum Beispiel nutzen, damit Nutzpflanzen auf dem Feld ihre Energie nicht für den gegenseitigen Wettbewerb, sondern für das eigene Wachstum nutzen.

„Der Preis ist eine große Auszeichnung für mich und mein Team“, so Jiří Friml in einer ersten Reaktion. „Er bestärkt uns, unseren wissenschaftlichen Weg weiterzuverfolgen, und gibt uns gleichzeitig die Möglichkeit, auch etwas radikal Neues auszuprobieren. Beides ist zentral für erfolgreiche Forschung. Der FWF-Wittgenstein-Preis gibt mir und meiner Gruppe am ISTA die Möglichkeit, weiter an sehr grundlegenden Fragen dazu, wie Pflanzen ihr Wachstum steuern, zu forschen. Wir fokussieren uns auf neue Ansätze, um Methoden der Zell- und Entwicklungsbiologie, Genetik, Biochemie und Bioinformatik zu kombinieren“.



Jiří Friml hat dem Amtsblatt ein exklusives Interview gegeben: Wie wirkt sich die Umgebung des ISTA, bzw. Klosterneuburgs allgemein, auf Sie oder vielleicht auch Ihre Forschung aus?
JF: Für mich ist es inspirierend, dass das ISTA inmitten der Natur ist. Die Abgeschiedenheit von der Großstadt hilft, sich auf die Wissenschaft zu konzentrieren, ohne sich ablenken zu lassen.

Gibt es einen Lieblingsort, an dem Sie gerne entspannen?
JF: Mir gefällt die Aussicht vom Kahlenberg sehr gut. Der Blick auf das Donautal und Wien. Er erweitert den Geist, den Horizont und gibt gleichzeitig eine historische Perspektive.

Was schätzen Sie an Klosterneuburg besonders?
JF: Klosterneuburg bietet eine historische Perspektive. Als Pflanzenbiologe und Sohn eines Winzers hat auch der Weinbau für mich eine besondere Bedeutung.

FWF Wittgenstein Award for Jiří Friml

Once again, a researcher at the Institute of Science and Technology Austria (ISTA) has received Austria's most prestigious science award: The Austrian Science Fund (FWF) is honouring Czech cell biologist Jiří Friml with the 1.7 million Euro Wittgenstein Prize. Friml is the fifth ISTA researcher to receive this award.

Jiří Friml's research group focuses on unlocking the secrets of the plant hormone auxin. Plants are rooted in their environment and don't have a nervous system to process information from their surroundings. As a result, they have developed their own ways of adapting to and surviving in their environment. Jiří Friml and his team have discovered that auxin is the most important and universal signal for communication between plant cells.



The auxin signalling pathway combines signals from within the plant and its environment and then adjusts development based on the type of cell. Auxin signals can make roots grow downward, shoots grow upward or toward light, form new organs like flowers and leaves, or even stop growth. These findings could help make farming more efficient and sustainable in the future. For example, controlling this signalling pathway could help ensure that crops use their energy for their own growth instead of to compete with each other.

„This award is a tremendous honour for both me and my team,“ said Jiří Friml in an initial reaction. „It encourages us to continue our scientific journey and gives us the chance to explore something truly innovative. Both are crucial for successful research. The FWF Wittgenstein Prize allows my team at ISTA and me to continue exploring the fundamental questions about how plants regulate their growth. We're looking at new ways to blend techniques from cell and developmental biology, genetics, biochemistry, and bioinformatics.“



photos: © FWF, Luiza Puiu

Jiří Friml gave an exclusive interview for the *amtsblatt klosterneuburg*

How does the environment of ISTA, or Klosterneuburg in general, affect you or perhaps your research?

JF: For me, ISTA being in the middle of nature is inspiring. The location a bit away from the big city helps to focus on science with less distraction.

Is there a favorite place where you like to relax and why?

JF: I like very much the view from the Kahlenberg. The view on the Danube valley and Vienna. It broadens the mind, the horizon and give a historical perspective at the same time.

What do you particularly appreciate about Klosterneuburg (apart from its proximity to Vienna ...)?

JF: Klosterneuburg gives a historical perspective. Also, as a plant biologist and son of a wine maker, the wine breeding has a special importance to me.

Headlines

Keeping Kids Safe on the Road to School

As the school year begins, the main focus is keeping young children safe as they travel to school. The city is developing plans for all the elementary schools in Klosterneuburg to ensure that especially first graders can get to school safely every day. p. 5

Five Weeks of Alternative Transportation

September marks the launch of a unique initiative by the climate and energy model region Zukunftsraum Wienerwald (Future Space Vienna Woods). 'Try5' is a mobility experiment that invites households to explore climate-friendly transportation options and challenges them to go car-free for five weeks. p. 6

Dealing with Household Chemicals

Find out how to properly dispose of household chemicals, such as cleaning products, thermometers, batteries, varnish and paint, medications, and more that can pose serious health and environmental risks. p. 13

Explore Local Wellness Resources at Klosterneuburg Health Day

The city of Klosterneuburg is excited to announce its second Health Day at Babenberger Hall, which will be held on 8 November from 10:00 AM to 4:00 PM. p. 15



Kostenlose Energieberatung

Die Energieberatungen finden jeden ersten Mittwoch im Monat im Rathaus, Zimmer 100A (gegenüber Bürgermeisteramt) statt. Die Beratungen dauern ca. 30 Minuten. Ein Berater steht für alle Fragen zu Förderungen, thermischer Sanierung, Heizsystemen/Heizungsaustausch, der Nutzung erneuerbarer Energie und Energiesparen zwischen 13.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung.

Anmeldungen per E-Mail: kem@zukunftstraum-wienerwald.at

Mehr Informationen: www.zukunftstraum-wienerwald.at



Der 8. Goldene Igel

Klosterneuburg erhielt erneut die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“. Die Stadt hat sich nicht nur die chemie- bzw. pestizidfreie Grünraumgestaltung auferlegt, sondern setzt überhaupt ihren Arbeitsschwerpunkt auf Biodiversität. So wird bei der Neupflanzung von Bäumen auf die Förderung der Artenvielfalt Wert gelegt. Für die Allee entlang des Radwegs auf der B14 wurde eine heimische Ahornsorte gewählt, die mit langen Trockenperioden ebenso gut zurechtkommt wie mit Frost.



Einweg-E-Zigaretten müssen wie Elektrogeräte entsorgt werden

E-Zigaretten oder Vapes sind elektronische Geräte, die nikotinhaltige (oder andere) Flüssigkeiten verdampfen, die inhaliert werden. „Vapes“ kommt von „evaporate – verdampfen“. Es gibt Mehrweg- und Einweg-E-Zigaretten. Die Akkus sind für Endnutzer nicht entnehmbar, somit zählen sie inklusive des Akkus zu den Elektrogeräten. Sie müssen unbedingt getrennt gesammelt werden, da sie immer eine Batterie oder einen Akku enthalten.

E-Zigaretten dürfen daher keinesfalls im Restmüll entsorgt werden, da bei unsachgemäßer Behandlung der Li-Ionen Akkus und Batterien eine unmittelbare Brandgefahr besteht. Als Elektrokleingeräte müssen sie im entsprechenden Sammelbehälter am Recyclinghof oder bei der Trafik entsorgt werden. Darüber hinaus sind vor allem die

nikotinhaltenen Liquids (Flüssigkeiten), die in E-Zigaretten enthalten sind, als gefährlicher Abfall einzustufen. Etwa 6 Millionen Stück E-Zigaretten wurden 2022 in Österreich verkauft, mit einem Durchschnittsgewicht von etwa 30 Gramm.

Wiedergewinnung von Rohstoffen

Die Akkukapazität von sechs Einweg-E-Zigaretten ist vergleichbar mit einem modernen Handyakku. E-Zigaretten bestehen meist aus einem Li-Ionen Akku oder einer Li-Ionen Batterie, aus Kunststoffen, Leiterplatten, Eisen- und Nichteisenmetallen. Dies sind wertvolle Rohstoffe, die teilweise durch Bergbau gewonnen werden müssen. Der Li-Ionen Akku bzw. die Li-Ionen Batterie macht rund 40 Prozent der Masse der E-Zigarette aus.



Was tun mit Problemstoffen

Problemstoffe sind gefährliche Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen. Das sind z.B. Putzmittel, Fieberthermometer, Batterien, Lacke und Farben, Medikamente oder nikotinhaltige Flüssigkeiten (siehe S. 7 – E-Zigaretten).

Problemstoffe enthalten gefährliche Stoffe wie Säuren, Laugen, leichtentzündliche Materialien oder Schwermetalle. Sie belasten die Umwelt und können die Gesundheit schädigen. Deshalb müssen diese Stoffe fachgerecht am Recyclinghof sortiert und entsorgt werden.

Die Sortierung am Recyclinghof der Stadtgemeinde ist notwendig, da die Stoffe gefährliche Reaktionen auslösen können. Darüber hinaus bestehen sehr strenge Auflagen beim anschließenden Gefahrguttransport. Entsprechend den jeweiligen Stoffeigenschaften müssen diese Abfälle unschädlich gemacht werden. So werden z.B. Säuren und Laugen zunächst neutralisiert. Gefährliche Inhaltsstoffe wie Schwermetalle werden aus dem Flüssigkeitsgemisch mit Salzen herausgelöst und über eine Kammerfilterpressanlage entwässert.

Problemstoffe aus privaten Haushalten können am Recyclinghof der Stadtgemeinde Klosterneuburg abgegeben werden. Öffnungszeiten: Dienstag-Donnerstag 07.00 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr, Freitag 07.00 – 12.00 Uhr, Samstag 07.00 – 14.00 Uhr

Die häufigsten Problemstoffe:

- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Farben und Lacke
- Medikamente
- Batterien (z.B. Knopfzellen, Autobatterien)
- Spraydosen mit Restinhalten (z.B. Haarsprays, Deosprays, Sonnenschutzmittel)
- Nagellacke und -entferner
- Haarfärbemittel
- Eternit (Asbestzement)
- Laugen und Laugenreste (z.B. Sanitärreiniger, Chlor, Schwimmbadchemikalien)
- Motor- und Getriebeöle (auch Ölfilter)
- Putz- und Reinigungsmittel
- Werkstättenabfälle (z.B. verunreinigte Putzlappen mit Lösungsmittel oder Öl), Frostschutzmittel
- Elektrogeräte mit Akkus, E-Zigaretten
- Altspiseöl und -fett (NÖLI)
- Produkte, die mit einem Gefahren-/Risikohinweis gekennzeichnet sind, gehören unbedingt zur Problemstoffsammlung.



umweltschädlich



ätzend, reizend



gesundheitsschädlich



sehr giftig



entzündlich



explosiv



Neue Kampagne: Naturgefahren erkennen

Die Stadt Klosterneuburg möchte auf die wichtigsten Naturgefahren hinweisen. In einer vierteiligen Kampagne gibt's Infos und Tipps für richtiges Verhalten. Trockenheit & Hitze sowie Waldbrand sind im Sommer und Herbst die Themen der Kampagne „Naturgefahren“. Online und auf Social Media klärt die Stadt Klosterneuburg über diese auf – verbunden mit Tipps, was im Notfall getan werden kann, aber auch, wie man vorbeugt.

Basis der Kampagne war ein Naturgefahren-Check, der vom Referat für Katastrophenschutz der Stadt durchgeführt wurde. Bei diesem konnten die für Klosterneuburg relevantesten Szenarien herausgefiltert werden. Nach „Trockenheit & Hitze“ sowie „Waldbrand“ werden noch „Sturm“ sowie „Starkregen & Hochwasser“ folgen, und im nächsten Amtsblatt vorgestellt.

Jetzt im Herbst beginnt die richtige Zeit fürs Wandern – was die Gefahr von Wald- und Flurbränden erhöht. Denn der überwiegende Teil solcher Katastrophen ist direkt oder indirekt auf menschliches Zutun, Unachtsamkeit oder Fehlverhalten zurückzuführen. Durch richtiges Verhalten kann das verhindert werden.

- Kein offenes Feuer! Verbote beachten, nicht rauchen oder mit Feuer hantieren. Fahrzeuge können durch die Hitze von Auspuff und Katalysator den trockenen Untergrund entzünden. Auf Spengler- oder Schweißarbeiten verzichten. Funkenflug bedenken.
- Bei Löschversuchen geht Selbstschutz vor. Immer die Feuerwehr informieren! Ist kein Wasser zur Hand, mit grünen Zweigen auskehren – nicht schlagen (Funkenflug), mit Sand, Steinen oder Erde zudecken.
- Ist der Waldbrand bereits ausgebrochen, Gefahrenbereich verlassen. Windrichtung, Brand- und Rauchausbreitung beachten, seitlich zur Windrichtung flüchten. Wahrnehmen – vermeiden – bekämpfen – keine Chance dem Leichtsinn!
- **Feuerwehr-Notruf 122.**

Zu finden sind die Infos unter www.klosterneuburg.at/Im_Krisenfall sowie auf den Social Media: www.instagram.com/stadtklosterneuburg; www.youtube.com/@stadtklosterneuburg; Infos bietet auch die Website des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft unter www.naturgefahren.at.





Aktionstag Gesundheit – bewusst leben

Bereits zum 2. Mal veranstaltet die Stadtgemeinde Klosterneuburg am 08. November von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Babenbergerhalle einen Aktionstag Gesundheit, bei dem viele regionale Angebote unter einem Dach vorgestellt werden. Auch für dieses Jahr wurde ein spannendes Vortragsprogramm zusammengestellt: Experten geben einen Überblick zu ausgewählten Themen wie Präventionsmöglichkeiten, Bewegung und Ernährung. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Erhalt der Lebensqualität im Alter mit sinn- und freudestiftenden Betätigungen mit Kreativität, Musik oder Kunst.

Die bereits über 30 angemeldeten Aussteller kommen u.a. aus den Bereichen Physiotherapie, Bewegung, Gedächtnistraining, Ernährung, Betreuung und Pflege.

Bürgermeister Christoph Kaufmann betont: „In Klosterneuburg wird der Gesundheit bis ins hohe Alter ein großer Stellenwert eingeräumt. Die Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung ist uns ein wichtiges Anliegen. Der Aktionstag gibt einen Überblick zu Dienstleistungen verschiedenster Anbieter bzw. Organisationen und den Möglichkeiten vor Ort und regt mit Mitmachangeboten

zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema der eigenen körperlichen und geistigen Fitness an.“

Vizebürgermeisterin Maria Theresia Eder unterstreicht die Wichtigkeit der Angebote im Nahbereich. Sie initiierte eine Broschüre, die einen Überblick über den Raum Klosterneuburg gibt: „Im Rahmen des Familienaudits wurde die Idee geboren, eine Broschüre als Überblick zu den Dienstleistungen und Angeboten für eine gute Lebensqualität im Alter zu erstellen.“ Die Broschüre soll am Aktionstag erhältlich sein.

Susanne Wolf-Eberl von „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ berichtet aus den Erfahrungen vom ersten Aktionstag: „Besonders interessant ist es, mit den Anbietern und vortragenden direkt ins Gespräch zu kommen. Musik, gemeinsame Bewegungsangebote und ein Gewinnspiel sorgen für Kurzweil!“

Der Eintritt ist frei! Dieses Jahr gibt es auch die Möglichkeit einen Taxigutschein für die Heimfahrt (in der Babenbergerhalle nach Vorbestellung erhältlich) in Anspruch zu nehmen.



SPEZIAL-ANGEBOT

für KlosterneuburgerInnen

Jetzt noch bis 29.9.

€ 84,-
pro Person*



DEN DONAURADWEG ENTDECKEN

HINFAHREN & HEIMRADLN

RADBUS Klosterneuburg – Passau

INFORMATIONEN & TICKETS:

Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg, In der Au 2-4, 3400 Klosterneuburg (Happyland) www.stadtmarketing-klosterneuburg.at | www.klosterneuburg.net

* Transfer inkl. Fahrrad von Klosterneuburg nach Passau, exkl. Unterkunft und Verpflegung

☎ +43 (0) 2243 320 38
 ✉ tourismus@klosterneuburg.net

Bezahlte Anzeige



Seniorenportler gesucht

Das Land NÖ sucht die Seniorenportler des Jahres. Bewegung und Sport steigern unsere Lebensqualität. Besonders im Alter zeigt sich rasch, wie wichtig diese Aktivitäten zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Vitalität sind. Menschen, die im fortgeschrittenen Lebensalter außerordentliche Erfolge im Sport erreichen, sind mit ihren Leistungen zugleich Vorbilder, wie man sich fit und gesund bis ins hohe Alter halten kann. Teilnahme ab 60 Jahren. Anmeldungen per E-Mail an generationenfoerderung@noel.gv.at, Informationen: www.noel.gv.at/seniorenportlerin, Tel.: (+43) 2742 / 9005 - 13343



Fotochallenge

Noch bis Ende September sind alle Fotografie-Begeisterten eingeladen, die schönsten Seiten Klosterneuburgs in Aufnahmen festzuhalten. Die besten Fotografien werden ausgezeichnet und mit tollen Preisen prämiert. Ob mit dem Smartphone oder einer professionellen Kamera, es zählen die besten Bilder zu den vorgegebenen Themenkategorien. In Klosterneuburg wird das beste Fotomotiv gesucht, welches eine schöne Stift-Stadt-Ansicht zeigt. Im Bild: Anna Stur und Michael Wollinger (WW Tourismus), Mitte: Stefan Gabritsch (Stadtmarketing); Anmeldung: www.fotochallenge-wienerwald.at

MEHR ALS 100 JAHRE ERFAHRUNG IN DER PFLEGE
UND BETREUUNG VON ÄLTEREN MENSCHEN



Hauptstraße 20 | 3420 Kritzensdorf | Tel +43 (0)2243 460-0
verwaltung@bbkritz.at | www.bbkritz.at



ES IST
DER MENSCH,
DER UNS BEWEGT.
Gutes tun und es gut tun.

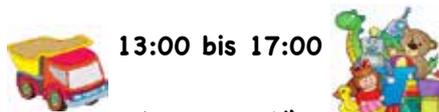
BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF

Bezahlte Anzeige



nächster Termin

Samstag, 05. Oktober 2024



13:00 bis 17:00

im „Aupark“

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at

Find us on



Neues Programm der Abokonzertreihe

Wieder ist es mit dem neuen Abokonzertzyklus gelungen, einen Fächer unterschiedlichster Musikrichtungen, Instrumenten, Komponisten und Interpreten zusammenzustellen. Der auch in Klosterneuburg wirkende Komponist Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag 2024 zu feiern ist, wird in dieser Konzertreihe mit der Darbietung einiger seiner besten Kompositionen geehrt. Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ steht in einer besonderen Fassung von Johannes Holik auf dem Programm, das Alphorn gibt es als Konzertinstrument zu entdecken. Selten gespielte Klavierquintette werden ebenso gegeben, wie Werke für Klavier, Violine und Saxofon. Zum Abschluss holt Barbara Moser Wiederentdeckungen aus ihrer musikalischen Schatzkiste aus der Zeit der Monarchie hervor.

Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr – Augustinussaal

Ensemble Neue Streicher – „Romantische Klarinette“

Eines der Instrumente, die große Komponisten schon immer zu neuen Werken inspiriert haben: die Klarinette. Neben Benjamin Brittens Simple Symphony spielt Helmut Hödl romantische Stücke für Klarinette: Karl Maria von Webers Klarinettenkonzert steht ebenso auf dem Programm, wie Franz Schuberts Liedzyklus „Die schöne Müllerin“ in der Fassung für Streichorchester und Klarinette von Johannes Holik. Tilman Tuppy liest die Texte.

Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr – Babenberghalle

Klangbrücke

Jubiläumskonzert – 200. Geburtstag Anton Bruckner

Im Rahmen der Klangbrücke wird Anton Bruckners selten gespieltes Jugendwerk, sein „Requiem“, eines seiner ganz bedeutenden Stücke, das „Te Deum“ sowie Johannes Holiks „Bruckner Spuren“, in denen er Bruckner Fragmente zu einem Werk zusammengefügt hat, aufgeführt. Natürlich dürfen auch einige seiner berühmten Motetten für Chor a capella bei diesem Jubiläumsprogramm nicht fehlen: „Christus factus est“ sowie „Locus iste“. Dirigent ist Michael Schneider.

Mittwoch, 29. Jänner 2025, 19.30 Uhr – Augustinussaal

Carlo Torlontano – Alphorn und Akkordeon

Carlo Torlontano spielt Stücke, die für Alphorn als Soloinstrument geschrieben wurden. Der italienische Musiker möchte dieses im

Konzertbetrieb nicht oft eingesetzte Instrument populärer machen und gastierte mit seinen eigens zusammengestellten Programmen bereits in der Berliner Philharmonie, der Beethovenhalle in Bonn und spielte Konzerte in Asien, Australien und Nordamerika. In Klosterneuburg spielt er gemeinsam mit dem Akkordeonisten Massimiliano Pitocco Stücke von J.S. Bach, Ferenc Farkas, Franz Johannes Gleißner, Leopold Mozart, Arvo Pärt, Viatcheslav Semionov und Vasilij Andreevic Zolotarev.

Donnerstag, 27. Februar 2025 – Augustinussaal

Sotriffer – Klavierquintette der Romantik

Eine ganz selten auf den Konzertbühnen zu findende Kammermusikgattung ist das Klavierquintett, also Streichquartett mit Klavier. Zusammengestellt von der frischgebackenen Gewinnerin des Ysaye Violinwettbewerbes, Maria Sotriffer, die schon öfters bei den Klosterneuburger Abonnementkonzerten zu Gast war, stehen Enrique Granados Quintett op. 49 g moll, Cesar Francks Quintett in f Moll, Antonin Dvoraks op. 81 in A Dur auf dem Programm. Auch bei diesem Konzert wird das junge Musikerensemble das Publikum mit seinem frischen und energiegeladenen musikalischen Zugang begeistern! Besetzung: Maria Sotriffer (Violine 1), Xinyi Zhang (Violine 2), Patrizia Batik (Bratsche), Michael Sotriffer (Violoncello), Katja Sinkovic (Klavier).

Vorschau Frühjahr 2025

Dienstag, 29. April 2025 – Raiffeisensaal

Trio Klavis – „Wiener Melange“

Mittwoch, 04. Juni 2025 – Augustinussaal

Barbara Moser – „Inspirationen zur Wiener Monarchie“

Karten im Abo für alle Konzerte zu € 120,- bzw. € 108,- für Schüler, Studenten, Senioren. Einzelkarten, wenn verfügbar: € 35,- bzw. ermäßigt zu € 31,-. Informationen und Bestellungen im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. (+43) 2243 / 444 - 351 bzw. per E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at.

Stand August 2024, Änderungen vorbehalten!

ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Im Kursjahr 2024/2025 bietet die Volkshochschule Urania Klosterneuburg wieder ein umfassendes Kurs- und Veranstaltungsprogramm an, das um 30 neue Kurse erweitert werden konnte. Das umfangreiche Kurs- und Workshop-Programm wird durch viele interessante Vorträge, Führungen und Bildungsfahrten ergänzt.

Auf der Website www.klosterneuburgerurania.vhs-noe.at sowie im Programmheft, das per Post an alle Haushalte versandt wurde, sind alle Angebote seit Mitte August aufgelistet. Es wird eine rasche Buchung empfohlen – bei einigen Angeboten besteht bei Überbuchung die Möglichkeit für zusätzliche Eröffnung neuer Kurse!

NEUES SERVICE: ONLINE BUCHUNGSMÖGLICHKEIT



Auf vielfachen Wunsch wurde eine Möglichkeit gefunden, Kurse auch online zu buchen und zu bezahlen. Im kommenden Semester wird das neue Buchungssystem vorerst bei zwei Kursgruppen (4 - Wirtschaft und Verwaltung und 7 - Körper und Gesundheit) getestet. Interessierte werden bei den beiden Kursgruppen direkt auf die Buchungsplattform weitergeleitet (<https://shop.eventjet.at/vhs-klosterneuburg>), wo auch nochmals die genauen Kursbeschreibungen und die Buchungsinformationen zu finden sind. Der QR-Code führt auch direkt zur Buchungsplattform. Nach der Online-Bezahlung erhält man sofort die Kurskarte, die beim Kursleiter vorzuweisen ist. Selbstverständlich bleibt auch bei diesen beiden Kursgruppen die Möglichkeit, sich wie bisher unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 473 oder per E-Mail vhs@klosterneuburg.at anzumelden.

DIGITALE KOMPETENZOFFENSIVE

Um die digitalen Kompetenzen der Österreicher zu verbessern, werden ab diesem Herbst in ganz Österreich Workshops zu digitalen Themen angeboten. In Klosterneuburg gibt es dazu drei Kurse. Die Kurse sind kostenlos. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Urania Klosterneuburg, www.klosterneuburg.at/vhs oder unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 473.

Folgende Workshops stehen zur Auswahl:

Kurs 4/01: ID Austria aktivieren: Dein erster Schritt in die digitale Zukunft
Verein Hebebühne

Die Teilnehmer werden bei der Installation und Aktivierung der ID Austria App unterstützt. Um uneingeschränkt an der Gesellschaft teilhaben zu können, ist es

notwendig, sich mit den Möglichkeiten der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Diese bringt viele Vorteile mit sich, die von einem Teil der heutigen Gesellschaft nicht in vollem Umfang genutzt werden können. Die Gründe hierfür sind vielfältig, aber der wichtigste ist, dass die digitalen Kompetenzen zu gering sind. Die schnell voranschreitende Umstellung auf digitale Kommunikation im Bereich des E-Governments, macht diesen Themenkomplex umso wichtiger. Darunter versteht man konkrete Anwendungsbereiche, Möglichkeiten sowie den richtigen Umgang mit behördlichen Anliegen. Smartphone bitte mitbringen.

17. September, 16.00 – 19.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle, Seitenfoyer

Kurs 4/02: Grundkurs digitale Seniorenbildung für Smartphone und Tablet

Alen Velagic

Der Workshop bietet für digitale Einsteiger einen begleiteten Umgang mit Smartphone und Tablet/iPad. Behandelt werden u.a. die Barrierefreiheit, Sicherheit, Datenschutz und Privatsphäre, verschiedene Onlinemedien (u.a. WhatsApp), die Erstellung sicherer Passwörter und der Umgang mit Foto-Apps. Der Workshop bietet einen Raum, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, über Bedürfnisse und Sorgen im Umgang mit Smartphone oder Tablet und Internet zu sprechen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

01. Oktober, 14.30 – 17.00 Uhr, Ort: Babenbergerhalle, Seitenfoyer

Kurs 4/03: Umgang mit Cyberbedrohungen und Fake News

Alen Velagic

„Mit € 250,- in drei Stunden € 2.500,- verdienen“ oder „Weltbevölkerung soll wegen Klimawandel gechippt werden“ sind einige erfundene Geschichten, die Menschen verleiten, Beiträge im Internet anzuklicken und sie zu glauben. Neben den vielen positiven Möglichkeiten, die im Internet angeboten werden, gibt es eine Vielzahl an Gefahren, wie es zum Beispiel Fake News oder Onlinebetrug und Viren. Diesen Bedrohungen nehmen wir uns im Workshop an, besprechen anhand konkreter Beispiele Handlungsstrategien und tragen dazu bei, diese zu beseitigen und sich sicherer zu fühlen. Dieser Workshop hat einen interaktiven Charakter, der zum Mitmachen einlädt und Möglichkeiten der Überprüfung von Fakes und Fakten in Social Media, E-Mails und privaten Nachrichten zeigt.

16. Oktober, 17.30 – 20.30 Uhr, Ort: Babenbergerhalle, Seitenfoyer



Die digitale Kompetenzoffensive wird im Rahmen der Volkshochschule Urania Klosterneuburg fortgesetzt werden.

Erfolgreicher Kultursommer geht zu Ende



Nach Abschluss des diesjährigen Kultursommers zeigt sich die **operklosterneuburg** mit ihrer Bilanz zufrieden. Insbesondere „Norma“ mit Karina Flores in der Titelrolle feierte in den prächtigen Kostümen von Anna-Sophie Lienbacher wahre Triumphe. So waren alle Vorstellungen inklusive einer eingeschobenen Zusatzvorstellung zu 100 Prozent ausverkauft. Etwas weniger Erfolg konnte die Produktion „Don Carlo“ verbuchen. Trotz Topbesetzung mit dem internationalen Star-Bass Günther Groissböck und begeistertem Publikumsecho brachte es diese erstmalige Wiederaufnahme aus dem Vorjahr auf nur 70 Prozent Auslastung. Von der Kritik wurde jedoch auch diese Produktion gefeiert, besonders wurden auch die beiden Neuzugänge Daniel Schmutzhard als Posa, Gabriela Hrzanjak als Tebaldo und Voce del Cielo akklamiert. Positive Neuerungen gab es in dieser Saison auf Nebenschauplätzen in Form von kunstvoll inszenierten Toilettenanlagen am Stiftsplatz und einer Nieselüberdachung für das Orchester, die bei leichtem Regen über den Orchestergraben gezogen werden konnte.

Das **Mythos Film Festival Klosterneuburg** startete erfolgreich in die 20. Saison: Restlos ausverkauft war gleich der Eröffnungsfilm „Andrea lässt sich scheiden“ mit Publikumsliebbling Josef Hader. Aufgrund der guten Wetterlage waren zahlreiche Filme deutlich besser besucht als in den letzten Jahren. Publikumshits wie „Oppenheimer“ und „Barbie“ waren ebenso ausverkauft wie die

österreichische Produktion „Das Sparschwein“, die in Kooperation mit der Shortynale gespielt wurde, oder die französische Produktion „Oh la la“. Das Gastronomieangebot am Rathausplatz wurde sowohl von Klosterneubern, als auch Gästen und Touristen wieder bestens angenommen.

Auch die **Shortynale**, Klosterneuburgs beliebtes Kurzfilmfestival, konnte wieder beim vor allem jungen Publikum punkten: Von 13. bis 17. August gab es bei der bereits 16. Ausgabe des Festivals wieder Kurzfilme aus aller Welt zu sehen. Gleich bei der Eröffnung gab es die ersten Filmpräsentationen. Beim Langfilmspecial wurde in Anwesenheit des Filmemachers Christoph Schwarz dessen erster Langfilm „Das Sparschwein“, eine sozialkritisch-satirischer Film über das klimafreundliche Leben ohne Geld gezeigt. Heuer erstmals vergeben wurde der NÖ-Kurzfilmpreis, der an „Strangers Like Us“ von Felix Krisai und Pipi Fröstl ging. Die weiteren heißbegehrten Shortynale-Trophäen gingen an Klara von Veegh für „Nomena“ als bester Klosterneuburger Film, und Lam Can-zhao mit „A Summer's End Poem“ als bester internationaler Film. Den vom Rotary Club gestifteten Sozialpreis erhielt Sallar Othman für den Film „Yarê“, der Publikumspreis ging an David Lapuch für „Cornetto im Gras“. Lobende Erwähnungen erhielten „Been there“ von Corina Schwingruber Ilić und „Echoes of grief“ von Verena Repar.

St. Leopold Friedenspreis für 2025 ausgeschrieben

Das Stift Klosterneuburg schreibt für 2025 zum elften Mal den „St. Leopold Friedenspreis“ aus. Der nach dem Stiftsgründer benannte Friedenspreis zeichnet Kunstwerke aus, die sich kritisch mit humanen und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Er wird für Werke der bildenden Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Bildhauerei verliehen, die zusätzlich zum künstlerischen Anspruch humanitäres Engagement zeigen und das vorgegebene Thema umsetzen. Für den Preis 2025 wurde von Propst Anton Höslinger Can.Reg. das Thema „Sogar den Abfall machen wir zu Geld!“ gewählt.

Bis 30. September 2024 können sich Künstler und auch Gruppen von Künstlern jeder Altersgruppe, Nationalität, politischer und religiöser Überzeugung bewerben, ungeachtet ihrer Vor- und Ausbildung. Der St.-Leopold-Friedenspreis 2025 ist mit € 12.000.- dotiert und wird im Frühjahr 2025 vergeben.

Im Bild: „Der Hl. Leopold“ von Rueland Frueauf der Jüngere, 1507



Kulturveranstaltungen



Freitag, 20. September 2024, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Nina Deißler
„Das Schweigen der Männer“

Nina Deißler macht jede Frau zur Männerversteherin und zeigt Männern, was Frau(en) wirklich meinen, wenn sie mal wieder viel zu viel oder gar nichts sagen! Trotz der Omnipräsenz von Dating-Apps und Social-Media ist es immer noch schwierig, den richtigen Ex-Partner zu finden. Nina Deißler liefert Antworten und verblüffende Ansätze in Sachen Dating und Beziehung. Humorvoll verpackt gibt sie Tipps und Denkanstöße für's Liebesleben und nimmt die Besucher an der Hand, um mit ihnen die Untiefen der Zwischenmenschlichkeit auszuloten. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50.



Samstag, 21. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Max Mares und Fabian Mittermayer
„Trance“

Trance bezeichnet einen dem Schlaf ähnlichen Dämmerzustand, der auch durch Musik erreicht werden kann. Sei es durch das Zuhören, das selber Musizieren und natürlich durch das Tanzen.

Die beiden Klosterneuburger Jungmusiker Max Mares und Fabian Mittermayer vereinen an diesem besonderen Abend moderne und klassischere Arrangements mit einladender Tanzmusik und öffnen damit Tore zu neuen Klangwelten.

Karten zu € 22,50/21,50,
ermäßigt € 21,50/20,50.



Freitag, 27. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Viktor Gernot
„SCHieFliegen“

Mit Gitarre und Piano schlüpft er in fremde Charaktere und lügt auch, dass sich die Balken biegen. In seinem neuen, kabarettistischen und musikalischen Solo-programm lässt er es bereitwillig zu, über Ehefrauen und eigene Kinder zu reden, die er nachweislich nie hatte. Er gibt vor, bestimmte Begegnungen und Ereignisse am eigenen Leib erfahren zu haben und erzählt Anekdoten eines Lebens, das zumindest er nicht gelebt hat. Er verfälscht fremde Lieder, nimmt unautorisiert fremde Charaktere an und lügt dabei, dass sich die Balken biegen. Karten zu € 45,- / € 42,- / € 39,-.



Freitag, 11. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Christian Dolezal
„Herzesschlampereien“

In seinem Comedyprogramm erzählt Christian Dolezal vom Streben, endlich Liebe leben zu können und dem Scheitern auf dem Weg dahin aufgrund lächerlichster Unzulänglichkeiten. All diese Peinlichkeiten und skurrilen Amourschaften mit der Pferdliebhaberin, dem Transvestiten, dem Landwirt und der lieben Frau Knechtel haben sich genau so zugetragen. Dolezal schwört das. Die Luisa, seine Ex-Freundin, kann das alles bestätigen. Er hofft zwar, dass die etwas von diesem Abend mitbekommt, aber vielleicht sitzt sie sogar im Publikum. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50.



Mittwoch, 16. Oktober, 19.00 Uhr
Babenbergerhalle

Molcho, Babos, Reitterer, Pecoraro
„Vorträge die bewegen“

Bei der Inspiration Night erwartet die Besucher „Story-Telling“ auf höchstem Niveau. Vier Top-Referenten erzählen ihre einzigartigen Lebensgeschichten, wie sie ihre Denkweise nachhaltig verändert, ihr Potential ausgeschöpft, ihre Perspektive erweitert und ihren Lebenstraum gegangen sind. Ein Abend voller Inspiration, Information und Humor. Diesmal dabei: der Pantomime und Autor Samy Molcho, die Ökonomin und Autorin Marietta Babos, Hotelierin Michaela Reitterer sowie Sänger und Pianist Mario Pecoraro.

Karten zu € 38,- / € 32,- / € 28,-.



Samstag, 19. Oktober, 19.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Sweet and Insane, Candy Burst, Leopoldi Groove Society – „Umg'steckt is“

Have a good time! Gleich drei regionale Bands an einem Abend in der gemütlichen Atmosphäre des Kellertheaters, was kann da noch schiefgehen: Die Kultband Sweet and Insane, die Wiener Rockgruppe Candy Burst und die Klosterneuburger Band Leopoldi Groove Society laden zu einem groovigen Musikabend nach Klosterneuburg ein. Live Musik mal wieder hautnah erleben und Freunde treffen. Für Snacks und Getränke ist natürlich auch gesorgt. Einlass: 19.00 Uhr, Konzertbeginn: 20.00 Uhr.

Karten zu € 20,- bei freier Platzwahl

Kulturveranstaltungen



Samstag, 28. September, 19.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Center Stage
„Musical Revue“

Musical Theater-Studierende (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Performing Center Austria und Schauspielschule Krauss) laden mit Unterstützung einer dreiköpfigen Band zu einer vielseitigen Reise durch das zeitgenössische Musical mit Eigenkompositionen sowie Hits von Stephen Sondheim, Alan Menken, John Bucchino, Jason Robert Brown und vielen weiteren. Mit Franziska Geprägs, Neela Pfneiszl und Emily Stößer. Leitung: Julian Groller

Karten zu € 22,50/21,50,
ermäßigt € 21,50/20,50.



Freitag, 04. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Gilbert Handler
„Moritaten aus dem Wienerwald“

Auf Basis des neu interpretierten Wienerliedes setzen sich Gilbert Handler und Alexandra Sommerfeld mit bemerkenswerten Kriminalfällen der letzten 500 Jahre, die in Wien und NÖ aufgedeckt wurden, auseinander. Der Einbrecherkönig Johann Schani Breitwieser, Jack Unterweger, die Todesengel von Lainz oder die Schielediebe. Die Kompositionen klingen experimentell, vertraut, ein bisschen nach Prater und Leopoldimarkt, Filmmusik, großer, weiter Welt und dann wieder bescheiden und klein. Gefördert von Musik Aktuell Niederösterreich. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50.



Mittwoch, 09. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Julia Cencig, Sylvia Haider und Kristina Sprenger – „Die liederlichen Ladycops“

Ein literarisch-musikalischer Leichenschmaus jenseits von Gesetz und Moral, serviert von den drei TV-Kommissarinnen a.D., Sylvia Haider, Kristina Sprenger und Julia Cencig. Die drei (Ex)Kommissarinnen spielen, lesen und singen Dramolette, Kurzgeschichten, Gedichte, Songs und Moritaten über Mord und Totschlag von Bertolt Brecht bis H.C. Artmann, von Frank Wedekind bis Thomas Bernhard, von Georg Kreisler bis Georg Danzer und Wolfgang Ambros. Musikalisch begleitet wird das infernalische Trio vom vielseitigen Musiker Helmut Stippich. Karten zu € 35,- / € 32,- / € 29,-.



Dienstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

GALEMO Benefizabend
Eckel | Strottern | Wiener Blond

Klaus Eckel, Die Strottern und Wiener Blond an einem Abend gemeinsam gab es noch nie! Bei einem Benefizabend zugunsten der GALEMO Schule Klosterneuburg erwartet die Besucher eine einmalige Mischung aus Eckels pointierter Wortschleuder aus seinem aktuellen Programm, untermalt vom wunderbar einfühlsam gewobenem Klangteppich der Strottern mit Klemens Lendl und David Müller, und den sozialkritisch, frechen Texten von Wiener Blond namentlich Verena Doublier und Sebastian Radon.

Karten zu € 49,- / € 45,- / € 39,-.



Mittwoch, 23. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Pecoraro & Pecoraro
„Die 3 Generationen“

Herwig, der Opernstar, sein Jazzmusiker-Sohn Mario und sein saxophonspielender Enkel Oscar machen mit ihrer musikalisch vielseitigen Bühnenshow Stimmung! Eine Koryphäe der Opernwelt, ein vielseitiger Musiker und ein junger Virtuose – die Pecoraros sind nicht nur eine Familie, sondern ein Phänomen, das drei Generationen umfasst. Herwig ist ein renommierter Kammersänger und ehemaliger Star der Wiener Staatsoper. Mario, ein Talent zwischen Klassik und Pop und Oscar, ein junger Saxophonist, der sich bereits einen Namen macht.

Karten zu € 59,- / € 55,- / € 49,-



Mittwoch, 06. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Weinzettl & Rudle – „5-Sterne Beziehung ... & andere Märchen“

Es war einmal ein Prinz, der fragte die Prinzessin: „Willst du mich heiraten?“ Sie sagte: „Nein!“ Und sie lebten glücklich bis ans Lebensende! Wie viele Sterne würde dieses Märchen bekommen? Man muss kein Satiriker sein, um zu erkennen, dass Hotels kritischer betrachtet werden, als Beziehungen! Das liegt wohl daran, dass der Mensch eher einen Luxusurlaub mit einer Alltagsbeziehung anstrebt, als eine Luxusbeziehung! Weinzettl & Rudle haben sich der fünf-Sterne-Prüfung unterzogen und einen Fragenkatalog entworfen, der jede Beziehung unter die Lupe nimmt! Karten zu € 29,- / € 27,- / € 25,-

Theater für Kinder im Wintersemester



Kinder-Publikumsliebliche wie Bernhard Fibich, Marko Simsa, das Clownduo Herbert & Mimi und Neuentdeckung Team Semestro (im Bild) gastieren im Rahmen der Aboserie wieder in Klosterneuburg. Das Angebot ist für Kinder ab etwa 5 Jahren geeignet. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 42,- für Kinder und € 50,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar - kosten € 11,- für Kinder und € 15,- für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 351 oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils zwei Termine zur Auswahl: Freitag, 15.00 oder 16.30 Uhr. Achtung! Am Freitag, 13. Dezember finden die Vorstellung für alle Gruppen gemeinsam in der Babenbergerhalle um 16.30 Uhr statt!

Programm:

Freitag, 27. September 2024

Ein Wurm der sprechen kann und die Omama, die im Apfelbaum turnt!
Schneck & Co – „Omama im Apfelbaum“

Freitag, 18. Oktober 2024

Lieder und noch mehr Lieder, alle durcheinander, mit Bernhard Fibich
Bernhard Fibich – „Kuddelmuddel und Gesprudel“

Freitag, 22. November 2024

Eine Maus mit Poncho und Gitarre – wo gibt's denn so was?
Marko Simsa und „Pacha Manka“
„Bombo Poncho & Gitarre“

Freitag, 13. Dezember 2024, 16.30 Uhr, Babenbergerhalle

Eine Welt wo Kinder fliegen und das Böse besiegen können – ach, wäre das schön!
Team Semestro – „Peter Pan“

Freitag, 24. Jänner 2025

Kann man Märchen wirklich stricken oder ist das auch nur ein Märchen?
Herbert und Mimi – „Glatt und verkehrt“

Neues Fach „Eltern-Kind Musizieren“ in der Musikschule

Ab diesem Herbst bietet die J. G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg ein neues Fach an. Eltern können dabei mit ihren Kindern gemeinsam und von frühestem Alter an singen, tanzen, musizieren, Instrumente kennenlernen. Dabei wird nicht nur der Hörsinn trainiert. Der Kurs wird immer dienstags stattfinden, von 09.30 bis 10.20 Uhr für Babys ab 3 Monaten bis ca. 15 Monate, und von 10.40 bis 11.30 Uhr für Babys bzw. Kinder zwischen 15 Monaten und 3 Jahren. Darüber hinaus bietet die Musikschule für Kinder und Jugendliche eine ganze Bandbreite an Möglichkeiten.



Je nach Begabung können Tasten-, Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente erlernt, oder eine Gesangskarriere eingeschlagen werden. Ergänzend werden Fächer wie Gehörbildung, Improvisation und Komposition angeboten. Großer Wert wird auf praktische Erfahrungen gelegt, daher können die jungen Talente sich in verschiedensten Ensembles und Genres entfalten, die von Chor oder Kammermusik über Blas- und Streichinstrumente bis hin zu Big Band, Jazz und Pop/Rock reichen.

Informationen zu allen Fächern, Lehrern, sowie Schulgeld sind auf Website der Musikschule abrufbar: <https://musikschule-klosterneuburg.at>. Die Anmeldung für die Musikschule ist über ein Online Formular möglich, zu finden unter www.klosterneuburg.at/Formulare.

Kontakt:

J.G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg,
Kardinal Piffel-Platz 8, Tel. (+43) 2243 / 444 - 326 oder 345,
E-Mail: musikschule@klosterneuburg.at



happyland

- Fitnesskurse 2024/2025
- Fitness Tag 21.09.2024
- Massage im Oktober
- viele Vorteile mit der Happyland Karte



KRAFT & AUSDAUER FÜR DEINEN HERBST



/happylandKLBG



/happyland.klosterneuburg



happyland.cc

HAPPYLAND FITNESS

Am 16. September startet das Happyland in eine neue Fitnesskursstaffel mit bewährtem und erweitertem Kursprogramm.

Pilates, Rückenfit, Medical Yoga, Body Work, Bauch Bein Po, Cardio, Dance Workout oder MMA-Conditioning – im Happyland Fitness Kursprogramm findet sich für Jeden der richtige Kurs.

Alle Bodyfitness Kurse finden in dem hellen, einladenden 120m² große Fitnessraum statt, der mit einem Sportparkettboden inklusive Fußbodenheizung, großen Fenstern, Klimaanlage, einer voll verspiegelten Wand, Musik- und Tonanlage und einem angeschlossenen Geräteraum ausgestattet ist.

Wer abseits der klassischen Fitnesskursinhalte Neues ausprobieren möchte, der sollte sich die Salsationklassen, Martial Arts Fitness und HIIT-Workouts wie MMA-Conditioning und HIIT The Beat nicht entgehen lassen.

Für ein gelenkschonendes, aber dennoch sehr effizientes Training sind die 5 ergänzenden Aqua Fitness Kurse, die im 31 Grad warmen Wellenbecken stattfinden, genau das Richtige.

Das Happyland mit seinen erfahrenen Fitness- und SporttrainerInnen bietet jede Woche bis zu 30 Fitness- und Bewegungskurse an. Das abwechslungs-

reiche Programm richtet sich an eine breite Zielgruppe von jungen Erwachsenen bis hin zu Best-Agern, die etwas für ihre Gesundheit tun und ihre Fitness verbessern wollen.

Neben einem Standard Programm werden über das Jahr sechswöchige Spezialkurse angeboten. Fitnessbegeisterte haben so die Möglichkeit, sich mit neuen Sporttrends vertraut zu machen.

Zum Kennenlernen der TrainerInnen und des Kursangebots bietet das Happyland bis Ende Oktober allen NeukundInnen 3 kostenlose Schnupperstunden an. Der Einstieg ist bei allen Kursen jederzeit möglich und die einzelnen Einheiten können flexibel gebucht werden.

Mit Beamer und eingebauter Leinwand wird das Happyland demnächst Workshops und Vorträge zum Thema Fitness, Ernährung und Gesundheit im Fitnessraum anbieten

Alle Infos dazu in Kürze auf www.happyland.cc





ALLE FITNESS KURSE ZUM MONATLICHEN FIXPREIS

Mit der Happyland Fitnesskarte können Sie jeden Monat unbegrenzt Fitnesskurse besuchen. Die monatlich kündbare Karte ermöglicht Ihnen den Zugang zu allen Aqua Fitness und Body Fitness Kursen. Wählen Sie Ihr persönliches Workout-Programm, probieren Sie neue Kurse aus und trainieren Sie so oft Sie wollen! Die Fitnesskarte (in limitierter

Auflage) kostet monatlich EUR 69,00 inklusive 4x 2-Stunden Badeintritt sowie EUR 79,00 inklusive 4x 2-Stunden Bad- und Saunaeintritt (mit Verlängerungs- bzw. Aufzahlungsoption in Bad und Sauna!)

Mehr Informationen zur Happyland Fitnesskarte und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite unter www.happyland.cc

Fitnesskursprogramm 2024/25

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
		F19: 09.00-10.00 Power Pilates	F12: 09.00-10.00 Fitness Circle	F22: 09.00-10.00 Intervall Fatburning	
F1: 9.30-11.00 Ashtanga Vinyasa Yoga	F5: 10.00-11.00 Pilates	F9: 10.00-11.00 Rückenfit	F13: 10.00-11.00 Pilates	F15: 10.00-11.00 Rückenfit & Stretching	F24: 10.00-11.00 Salsation
A1: 10.30-11.15 Aqua Gym		A5: 10.10-10.55 Aqua Fit	F23: 11.00-12.00 Senioren Bauch Bein Po		F20: 11.00-12.30 Bauch Bein Po
A2: 11.30-12.15 Aqua Gym	F6: 11.00-12.30 Medical Yoga		A4: 11.10-11.55 Aqua Fit	F16: 11.30-13.00 Medical Yoga	
F2: 17.00-18.00 Body Work		F8: 17.00-18.00 Bauch Bein Po		F17: 17.00-18.00 Bauch Bein Po	
F3: 18.00-19.00 Salsation	F7: 18.00-19.00 Bauch Bein Po	F10: 18.00-19.00 MMA-Conditioning Workout	F21: 18.00-19.00 Kampfsport Fitness	F18: 18.00-19.00 Pilates	
A3: 18.10-18.55 Aqua Gym					
F4: 19.00-20.00 Rückenfit	F25: 19.00-20.00 HIIT THE BEAT	F14: 19.00-20.00 Salsation	F11: 19.00-20.00 Yin Yoga		

**ANMELDUNG
ONLINE AUF
happyland.cc**



FITNESS TAG 21.09.2024

Kurz nach Start der neuen Fitnesskursstaffel lädt das Happyland zum Ausprobieren, Schnuppern, Netzwerken und gemeinsamen Sporteln am Fitness Tag! Von 14 bis 19 Uhr finden in 25 Minuten Slots kurze Einheiten ausgewählter Kurse wie Bauch Bein Po, Rückenfit, Yoga und Pilates statt, die in der aktuellen Kursstaffel 2024/2025 im Rahmen des Fitnessprogramms besucht werden können. Abgerundet wird der sportliche Tag mit einem gesunden und erfrischenden Getränk und kleinen Snacks.

Anmeldungen für die Veranstaltung sind per Mail an office@happyland.cc möglich!



MASSAGE-ANGEBOT IM OKTOBER

Im Oktober bekommen Sie jede Massage mit 10% Rabatt! Buchen Sie Ihren Termin direkt an der Happyland Kassa oder per Telefon unter +43 2243 21700-0



E-BIKES COMING SOON!

Alle Infos auf www.happyland.cc

HAPPYLAND KARTE VIELE VORTEILE

Mit der neuen Happyland Karte* ab sofort 5 – 10% auf einzelne Leistungen im Sport- und Freizeitzentrum Happyland sparen und bargeldlos bezahlen!



Bargeldlos bezahlen und Geld sparen



Guthaben unbegrenzt gültig



Viele Vorteile und Aktionen



Kein verlorenes Guthaben bei Kartenverlust

Bad/Sauna	10%
Infrarot	5%
Tennis Freiplätze	10%
Tennis Halle	5%
Fitness	10%
Aquafitness	10%
Massage	5%
Happyland Soccer	10%



Die Karte ist während der Öffnungszeiten jederzeit erhältlich und kann mit einem Guthaben ab EUR 100,00 (bis max. EUR 500,00) aufgeladen werden.**

* Alle Bedingungen auf happyland.cc.
** Bei Rückgabe der Karte können Restwerte nicht rückerstattet werden. Bereits reduzierte Tarife, Sonderpreise und Aktionen können nicht mit der Happyland Karte bezahlt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH Medieninhaber und Redaktion: In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243 / 21 700-0, E-Mail: office@happyland.cc, Web und Redaktion: happyland.cc | Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn | Bildquellen: Shutterstock, Happyland, Martin Wacht Änderungen, Preisanpassungen und Druckfehler vorbehalten.

Vielfältiges Programm im Gedenkjahr

Im Herbst wird der Veranstaltungsreigen zum Kafka Gedenkjahr 2024 fortgesetzt. Ein Vortrag und zwei neue Ausstellungen bringen Leben und Werk des Schriftstellers näher.



Am 03. Juni 1924, zur Mittagszeit, verstarb der Schriftsteller Franz Kafka im Sanatorium Hoffmann im Beisein von Dora Diamant und Rudolf Klopstock. Anlässlich des 100. Todestages haben die Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft und andere Institutionen ein breit gefächertes Programm zusammengestellt.

Franz Kafka-Weg – Benennung am 08. September

Anlässlich seines 100. Todestages widmet die Stadt dem weltberühmten Schriftsteller die Benennung eines Weges. Dieser verbindet den Straßenzug Dietschen und den Weg zur Stellenwiese entlang des Friedhofs in Kierling. Dieser wird im Zuge des Kierlinger Straßenfestes feierlich eingeweiht, ca. 10.00 Uhr (nach der Messe).

23. September, 19.00 Uhr – Vortrag

„Die jüdische Gemeinde in Klosterneuburg zu Zeiten Kafkas“

Info & Anmeldung unter vhs@klosterneuburg.at.

Veranstaltet von der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft gemeinsam mit der Volkshochschule Urania Klosterneuburg. Vortrag von Historikerin Barbara Weiss referiert mit anschließendem Gespräch mit Manfred Müller, Präsident der Franz Kafka-Gesellschaft. Gymnasium, Dr. Rudolf Koch Saal.

10. Oktober, 18.00 Uhr – Vernissage „Kierling – Kafka – KBV“

Info & Anmeldung unter museum.kierling@inode.at. Der Kierlinger Bürger Verein zeigt mit seinem Zweigverein Museum Kierling eine Ausstellung für und über Franz Kafka mit Zeichnungen, Literatur, Sonderstempel, Geschichte und Geschichten rund um

den Schriftsteller. Geöffnet Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr sowie Di., 15.00 bis 18.00 Uhr. An Dienstagen finden jeweils 15.30 und 16.30 Uhr Kuratorenführungen statt. Die Ausstellung ist bis 17. Dezember zu sehen, Eintritt frei. Außenstelle Klosterneuburg, Leopoldstraße 21.

19. Oktober bis 17. November

„Die letzten Tage von Franz Kafka“

Info & Anmeldung unter stadtmuseum@klosterneuburg.at. Die Ausstellung von „precarium – Labor für Künstler“ beleuchtet in Zusammenarbeit mit der Franz Kafka-Gesellschaft die letzten Lebensstage 1924 in Kierling. Kafka durfte nicht mehr sprechen und notierte alles auf Zettel. Künstler verschiedenster Stilrichtungen haben Texte in eigene Werke integriert. Stadtmuseum, Kardinal Piffel-Platz 8.

September bis Dezember

Literaturpreis!Klosterneuburg

Die Schüler Klosterneuburgs sind zum kreativen Schreiben eingeladen – diesmal zum Thema „Berge versetzen“. In diesem Jahr vergibt die Stadt Klosterneuburg einen „Franz Kafka Sonderpreis“. Die Preisverleihung findet am 05. Dezember statt.

Noch bis 30. September ist die Ausstellung des Künstlerbundes in der Außenstelle Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, zu sehen. Info unter office@kuenstlerbund-klosterneuburg.at.

In Kierling ist bis Oktober „Kafka in kleinen Schritten“ zu erleben, eine Aktion der Bücherei Kierling und der Franz Kafka-Gesellschaft. Info unter www.kierling-klosterneuburg.bvoe.at.



Rückblick

Am 14. Juni wurden in der Babenbergerhalle der „Österreichische Franz Kafka-Preis“ sowie der „Odradek“ Buchpreis vergeben. Ausgezeichnet wurden der Kärntner Autor Josef Winkler sowie die tschechische Autorin Radka Denemarková für „Stunden aus Blei“. Nachzulesen unter www.franzkafka.at.

Klosterneuburger Malakademie(n) – Start ins Wintersemester

Die Klosterneuburger Malakademie startet wieder in einen kreativen Herbst! Das Angebot richtet sich an künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, ihr kreatives Potential auszuschöpfen und weiterzuentwickeln. Unter der Anleitung von Veit Schiffmann entwickeln die Jugendlichen ihre Maltechniken, sei es Bleistift- und Buntstiftzeichnungen oder Aquarell- und Acrylmalerei. Alle Techniken können individuell erlernt, verfeinert und weiterentwickelt werden. Natürlich gibt es am Ende des Schuljahres wieder die große Vernissage, bei der die Werke ausgestellt und präsentiert werden.

Neu, bei entsprechender Nachfrage, ist die Kids-Malakademie: Dabei können Kinder bereits ab dem 6. Lebensjahr teilnehmen und so wird vielleicht ein künstlerisches Talent bereits frühzeitig entdeckt. Das Gemeinschaftsprojekt des Landes Niederösterreich mit den Kreativakademien und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Kindern, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen, „malerische“ Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln.



Informationen & Anmeldungen zu den kostenpflichtigen Kreativakademien beim Jugendreferat Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. (+43) 2243 / 444 - 222. Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl!

Neue jCard Partnerfirmen mit tollen Vergünstigungen ab Herbst!

Genauso, wie CAJOY Jewellery seit Juni jCard Partnerunternehmen ist und für alle jCard User die exklusiven Schmuckstücke nach dem Motto der Marje „to cajoy“ („jemandem eine Freude machen“) um 10% vergünstigt in der Zentrale in der Inkustraße Inkustrasse 1-7, 3400 Klosterneuburg. Öffnungszeiten: Donnerstag von 10.00 bis 17.00 Uhr, Kontakt: Telefon: (+43) 2243 / 2800, E-Mail: info@cajoy.com, anbietet, so wird es ab Herbst einige weitere Jugendcard Partnerfirmen in Klosterneuburg geben. Auf www.jcard.at sind die interessantesten Vergünstigungen und Zuckerln zu finden – von der Tanzschule bis zur Fahrschule und vom Schmuckdesign Outlet bis zum Sportgeschäft ist alles dabei.



Get in Touch

Wer hat noch keine jCard? Kein Problem, einfach ins jCard Office kommen, oder online auf www.jcard.at die jCard beantragen. Kontakt: E-Mail jcard@klosterneuburg.at, Tel. (+43) 2243 / 444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Warum Oliver Juli das Böse mag

Oliver Juli hat mit „Das Gebot des Bösen“ einen Erstlingserfolg gelandet, der nicht oft zu sehen ist in der Romanwelt. Der sympathische Klosterneuburger wurde selbst davon überrascht. Das Amtsblatt hat ihn zum Interview getroffen.

Amtsblatt (AB): Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Oliver Juli (OJ): Ich habe vor zehn Jahren damit angefangen. 2020, mitten in der Pandemie, ist das Manuskript für „Das Gebot des Bösen“ fertig geworden. Eigentlich habe ich immer schon gerne geschrieben, aber nie geglaubt, dass ich es auch kann. Wenn ich mir heute ansehe, was ich einst fabriziert habe, dann lag ich nicht ganz falsch (lacht). Meine Frau hat dann eines Tages gesagt: „Jetzt setz dich hin und mach es, aber g’scheit!“

AB: Sie sind mit „Das Gebot des Bösen“ quasi auf Anhieb beim emons Verlag untergekommen, eine Seltenheit in der Branche. Was haben Sie Ihrer Meinung nach richtig gemacht?

OJ: Ich war selbst komplett überrascht. Ich bin den Weg über einen Agenten gegangen, genauer gesagt habe ich das Manuskript an fünf Agenturen gesandt und dann binnen drei Wochen eine Antwort erhalten. Als meine Frau und ich aus dem Urlaub zurückgekommen sind, war da dieses Mail von Carsten Polzin, Inhaber der Agentur „textba-by“. Ich habe es zuerst meine Frau lesen lassen, aus Angst vor einer Absage. Eigentlich wollte ich den Roman im Eigenverlag herausbringen, ich dachte, wer nimmt schon einen Debütautor 50+ ins Programm. Die Lektorin, die ich auf eigene Kosten engagiert habe, hat aber darauf bestanden, dass ich mir einen Agenten suche. Und siehe da, es hat geklappt. Sie war es auch, die mich ermutigt hat, das Manuskript von 400 Seiten rigoros zu straffen. Selbst sieht man nicht, wie wichtig das für Spannungsbogen und Handlung ist.

AB: Wie gehen Sie ans Schreiben heran, wie entwickeln Sie die Figuren, dass sie so plastisch wirken?

OJ: Ich arbeite szenisch. Meine erste Idee war, ein Drehbuch zu schreiben. Ich habe immer die Szene bildlich vor Augen. Ich schreibe für Publikum, aber ich möchte mich nicht verbiegen. Der Leser bekommt es mit, ob du schreibst, weil du willst – oder weil du es aufgrund eines äußeren Drucks musst. Ist Ersteres der Fall, bekommt das einen ganz anderen Drive. Zu den Figuren – ich muss sie mögen, auch die Bösewichte. Ich denke, als Autor muss ich sie vor mir sehen können, sie zu guten Freunden machen, sodass ich genau weiß, wie er oder sie in bestimmten Situationen reagiert.

AB: Was ist für Sie die Essenz des Schreibens? Wie merkt man, ob man dafür Talent hat?

OJ: Wenn man um vier Uhr früh aufwacht, mit einer Idee, aufstehen und zu schreiben beginnen muss, dann ist man auf dem richtigen Weg.

AB: Das Beste kommt zum Schluss – das Ende lässt auf ein Wiedersehen mit Dani und Neven hoffen ...?

OJ: Ja, die Fortsetzung ist in Arbeit. Ein bisschen Geduld braucht es da allerdings noch.



„Ich schreibe für Publikum, aber ich will mich nicht verbiegen“. Debütautor Oliver Juli mit seinem Roman „Das Gebot des Bösen“.

Oliver Juli wurde 1968 geboren. Mit seiner Frau lebt er in der Kleingartensiedlung Schwarze Au. In seinem Brotberuf arbeitet er bei Siemens im Projektteam von „Aspern Smart City Research“. Im Frühjahr 2023 wurde sein Roman als Spitzentitel im Frühjahrskatalog von emons (Köln) veröffentlicht. In diesem Jahr war Juli für den Friedrich-Glauser-Preis für das beste Debüt nominiert. Oliver Juli bei emons: <https://emons-verlag.de/p/juli-oliver-6614>

GEOWEBER

VERMESSUNG

Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

3400 Klosterneuburg
Roman Scholz-Platz 4
T 02243-28051
office@geoweber.at
www.geoweber.at



Schulen mit Hans-Czettel-Preis ausgezeichnet



Die Volksschule Hermannstraße sowie die private Volksschule Kritzensdorf wurden mit dem Hans-Czettel-Preis ausgezeichnet. Im Juni erhielt die Gruppe der unverbindlichen Übung „Gartengestaltung“ der VS Hermannstraße den Hans Czettel Förderpreis für ihr außerordentliches Projekt. Während des gesamten Schuljahres wurden unterschiedliche Gartenprojekte gestartet und mit Hilfe des Elternvereins auch tatkräftig umgesetzt. Neben Pflanzungen verschiedener Kräuter, Blumen und Topfpflanzen wurde auch Vogelfutter, Kräutersalz, Seifen und Nützlingshotels hergestellt. Zusätzlich konnten die Kinder viel über Umweltschutz und Nachhaltigkeit lernen und so der Schule ihren grünen Daumen zeigen.



Das Projekt der PSV Kritzensdorf mit dem Titel „Naturverbundene Schule – Klassenzimmer Wald“ fand in Kooperation mit „naturverwurzelt“ statt. Garten, Wald und Klassenzimmer bilden eine Symbiose. Gelernt wird überall mit allen Sinnen. Dieses Konzept wird auch im neuen Schuljahr weitergeführt. Seit einigen Jahren ergänzen Waldeinheiten mit „naturverwurzelt“ das Angebot im Schulgarten und so entstand letztendlich die Idee der „naturverbundenen Schule“. Informationen auf www.pvskritzensdorf.ac.at.

Die Hans-Czettel-Förderpreise für Schulklassen werden jährlich für besondere Leistungen im Bereich Natur- und Umweltschutz vergeben.

Schülerprojekt zum Heldendenkmal

In einem gemeinsamen Projekt des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (ÖSK) und dem BG/BRG Klosterneuburg setzten sich im vergangenen Schuljahr die Schüler der 6E mit dem Thema „Heldenehrung – Gefallenengedenken, die Botschaft von Heldendenkmälern und Kriegsgräbern“ auseinander. Ausgangspunkt für diese Initiative war das Heldendenkmal im Wienerwald, welches zwar auf dem Gemeindegrund von Weidlingbach liegt, jedoch der Stadt Wien gehört.

In einem Vortrag wurde den Schülern von Claus Heitz, Landesgeschäftsführer Wien des ÖSK und Peter Steiner das Heldendenkmal und dessen Geschichte nähergebracht. Die Schüler setzten sich anschließend mit dem Thema der Heldenehrung auseinander und erarbeiteten in Projektgruppen u.a. Vorträge, die im Juni im Heeresgeschichtlichen Museum vor einem ausgewählten Publikum und anderen Schulklassen dargebracht wurden. Die Beiträge der Schüler wurden mit viel Applaus bedacht und mit Urkunden und kleinen Gastgeschenken des Bundesheeres geehrt. Die Initiatorin des Projekts, Edith Achleitner-Koch, wurde durch das ÖSK mit dem Goldenen Verdienstzeichen ausgezeichnet. Für 2025 ist noch eine „symbolische Wiedereinweihung des Heldendenkmals“ nach vorheriger Renovierung durch Soldaten des Militärkommandos Wien vorgesehen.



Im Bild: Stolz präsentierten die Schüler der 6E mit ihrer Lehrerin Edith Achleitner-Koch und Direktorin Hemma Poledna ihr Projekt im Heeresgeschichtlichen Museum.

Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr

Rund 250 Taferlklassler drücken ab 02. September die Schulbank in Klosterneuburg. Bei den Kleinsten dürfen erstmals auch die Zweijährigen einen Kindergarten besuchen. Den Sommer nutzte die Stadtgemeinde für zahlreiche Arbeiten.



Der Erhalt und die Modernisierung der Pflichtschulen und Kindergärten ist eine Kernkompetenz der Stadtgemeinde. Für das Schul- und Kindergartenjahr 2024/25 wurden während der Sommermonate zahlreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. In der VS Anton Brucknergasse wurden die Räumlichkeiten für den Hort umfangreich saniert.

Für die Mittelschule Klosterneuburg wurde am Standort in der Langstögergasse die Schulküche saniert und mit neuen Geräten ausgestattet. Weiters erfolgte der zweite Teil der EDV-Verkabelung im gesamten Schulgebäude. Das Turnsaaldach wurde mit einem Lichtband inkl. Brandrauchentlüftung und Dachsicherheitssystem ausgestattet (siehe Bild oben).

In den Volksschulen Hermannstraße und Weidling sowie in der Sonderschule wurden neue Möbel, Schülertische und Sessel angekauft. In Kirtzendorf erfolgten Fassadenreparaturarbeiten, in der Musikschule diverse Malerarbeiten.

In den Kindergärten konzentrierten sich die Arbeiten und Neuanschaffungen vorwiegend auf die Vorbereitungen für die Betreuung der 2-jährigen Kinder. So erfolgte die Adaptierung der Möbel, Spielmaterialien sowie Außenspielgeräte für die Kleinsten.



Die Arbeiten für den neuen Kindergarten in der Markgasse laufen weiter auf Hochtouren. Für den Zubau konnte während der Sommermonate der Rohbau errichtet werden. Beim Ausweichquartier in der Stegleiten wurde ein Sonnenschutz bzw. eine Überdachung für die Spielterrasse angeschafft, um auch bei heißen Temperaturen oder an Regentagen die Zeit im Freien verbringen zu können.

Im Kindergarten in Maria Gugging wurde der Zaun beim Spielgarten erneuert, in Höflein erfolgte eine Instandsetzung des Fassadensockels.

Das Referat für Schulen- und Kindergärten der Stadtgemeinde Klosterneuburg übersiedelte im Sommer in größere Räumlichkeiten ins Gebäude der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft, Leopoldstraße 21. Kontakt wie bisher: Tel. (+43) 2243 / 444 - 220, E-Mail schulen-kiga@klosterneuburg.at

Hundesicherheitstraining für Volksschüler

In der VS Kierling fand im letzten Jahr ein von der Stadtgemeinde unterstütztes Hundesicherheitstraining für die 2. Klassen statt. In fünf Trainingseinheiten erklärten die Trainerinnen Lisa Maria Glenk und Karoline Turner Interessantes zum Umgang mit Hunden. Ziel war, den Schülern die nonverbalen Signale von Hunden verständlich zu machen, eine potentiell gefährliche Situation zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren.

Der im Training propagierte, artgerechte und wertschätzende Umgang mit dem Hund sollte bei den Kindern auch das Bewusstsein hinsichtlich Wohlbefindens, Bedürfnisse und Gesundheit von Hunden schärfen. Im kommenden Schuljahr sind weitere Trainings geplant.



150 Jahre jüdischer Friedhof

Der jüdische Friedhof Klosterneuburg besteht seit nunmehr 150 Jahren. Die Rückholung dieses fast vergessenen Orts und seiner Geschichte ins kollektive Bewusstsein der Stadt sind Thema eines Vortragsabends, zu dem die Stadtgemeinde und das Stift Klosterneuburg gemeinsam einladen.

Klosterneuburg war eine der ersten Gemeinden Österreichs, die den jüdischen Friedhof aus dem Vergessen holten – Grabsteine sind auch Botschaften des Zusammenlebens der Kulturen. Ermöglicht haben die Sanierung des Friedhofes engagierte Vertreter der Zivilgesellschaft, die Republik, die Israelitische Kultusgemeinde (IKG), das Bundesdenkmalamt, das Land NÖ, die Stadtgemeinde und viele private Helfer und Sponsoren – darunter das Stift Klosterneuburg.

Vieles ist geschehen: Die Inschriften der sanierten Grabsteine wurden fotografiert und übersetzt, der Boden mittels Bodenradar nach weiteren Grablegungen untersucht, ein Vermittlungsprojekt mit und für Schüler resultierte in einer eigenen Publikation („Jüdischer Friedhof Klosterneuburg – Materialien zur österr. Regionalgeschichte“), an einem vollständigen Belegplan wird gearbeitet.

Über Erfolge und Ziele berichtet eine hochkarätige Veranstaltung am 19. September im barocken Ambiente des Stiftes. Unter den Sprechern finden sich der Gemeinderabbiner von Wien sowie Vertreter der Israelitischen Kultusgemeinde, die Generalsekretärin des Nationalfonds, der Kulturvermittler mit Pädagogen und Vertretern der Zivilgesellschaft. Den Abschluss bilden eine Podiumsdiskussion und ein offener Dialog. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich per E-Mail office@juedischerfriedhof.at.



150 Jahre jüdischer Friedhof Klosterneuburg
Vortragsabend mit Podiumsdiskussion
19. September, 19.00 Uhr
Stift Klosterneuburg, Augustinussaal



Sommeropening Albertina

Rund 700 Besucher verzeichnete das Sommeropening, mit dem die neue Ausstellung in der Albertina Klosterneuburg eröffnet wurde, im Beisein des Ehepaares Essl. „Blickpunkte“ ist Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Info unter www.albertina.at.



In der Babenbergerhalle

Ausstellungen und Messen

Klosterneuburger Sammlerbörse

Freitag, 04. und Samstag, 05. Oktober, bis 16.00 Uhr

Lions Flohmarkt

Freitag, 11. und Samstag, 12. Oktober, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 13. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Bälle und Tanzveranstaltungen

Tanzschule Wopienka – „Walzer trifft Tango“

Freitag, 25. Oktober, 19.00 Uhr

Neue Ausstellung im museum gugging

Gugging, Klosterneuburg, Wien, Österreich, Griechenland, Hawaii und das Ewigkeitendland. Die neue Ausstellung „fantastische orte.“ vereint Werke der vier Gugginger Künstler Walla, Strobl, Vondal und Fink. Künstler, die ihren Blick auf unterschiedlichster Art und Weise auf bekannte als auch unbekannte Orte richten.

In August Wallas vielfältigem bildnerischen Werk finden sich reale und fiktive Orte, wie dem Ewigkeitendland. Seine Fotografien eröffnen einem den Blick in seine Lebens- und Wirkungsstätten, die immer gleichzeitig Bühne für seine künstlerischen Inszenierungen sind. Dem gegenüber stehen Leopold Strobls kleinformigen Arbeiten, dessen Landschaftsbilder einen geheimnisvollen Charakter haben, denn mit einem Bleistift löscht er Lebewesen in den Zeitungs-Fotografien aus, die ihm als Vorlage dienen. Karl Vondals erotische Zeichnungen und Collagen entführen sein Gegenüber an seine Traum- und Sehnsuchtsorte. So sind auf den unzähligen Darstellungen fantastische und paradiesische Orte mit Palmen und weißen Stränden zu sehen, an denen sich mittendrin Karl Vondal mit seiner Geliebten befindet. Und Leonhard Finks umfassende mit Bleistift gezeichnete Landkarten zeigen Länder, Regionen und Städte. Sie überzeugen einem mit detailreichen Angaben zur Architektur, Infrastruktur und Landschaft.

fantastische orte.! walla | strobl | vondal | fink
12. September 2024 bis 16. März 2025



Theater in Weidling

Die Theatergruppe Weidling steht im Herbst mit dem Stück „Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon auf der Bühne. Besser bekannt ist die Komödie „Ein seltsames Paar“, auch von Neil Simon, die unter anderen mit Walter Matthau und Jack Lemmon verfilmt wurde. In „Ein ungleiches Paar“ wird die Handlung umgedreht – es geht hier um zwei Frauen.

Termine: 03., 04., 05., 11., 12., 18., 19. Oktober / 08., 09., 22., 23. November, jeweils 19.30 Uhr
Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1, Eintritt: freie Spende. Platzreservierungen: laientheaterweidling.net



BUILD!

Photovoltaik
Wärmepumpe
Tiefenbohrung
Brunnenbau



www.build.at

3441 Judenau, Gewerbeparkstraße 8



Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 81 – Renaissancezeitliches Klosterneuburg – Teil 3

Der Aufbruch Klosterneuburgs in neue humanistische Zeiten der Renaissance lässt sich an den wissenschaftlichen Leistungen festmachen, die der Propst des Stiftes Georg Müstinger um 1421 mit der sogenannten „Fridericuskarte“ vollbringt. In dieser Weltkarte läuft der Nullmeridian durch Klosterneuburg. Müstinger, der ab 1418 Propst des Stiftes war, entwickelt mit dem Astronomen und Mathematiker Johann von Gmunden neue Methoden der Längen- und Breitengradbestimmungen. Dabei greifen sie auf die antiken Schriften von Claudius Ptolemäus zurück.



Diese waren ab 1410 in Italien, aus Konstantinopel kommend, wieder verfügbar. Bekannt ist in diesem Zusammenhang, dass Chorherren immer wieder wissenschaftliche Schriften aus Italien nach Klosterneuburg mitbrachten. So erfolgte in diesem Zusammenhang der Aufbau einer astronomischen Spezialbibliothek. Ein solcher fachlicher Fokus ist neu in der Renaissancezeit, und Georg Müstinger damit ein frühes prominentes Beispiel, der seine Position in der damaligen wissenschaftlichen Welt mit dem Klosterneuburger Nullmeridian unterstreicht. Die Karte ist heute verloren, aber durch schriftliche Zeugnisse gut dokumentiert. Auch der Wandel der mittelalterlichen Gesellschaft zu einer renaissancezeitlichen geht an Klosterneuburg nicht spurlos vorüber und zeigt sich u.a. mit dem Ende des Augustiner-Chorfrauenstiftes Mitte des 16. Jahrhunderts, das nach dem Mittelalter für Frauen als Lebensweg wohl nicht mehr attraktiv genug war und aufgehoben wurde.

Ein interessantes Detail in der Beziehung zwischen Stift und Stadt ist, dass einige Bürger anscheinend auch Künstler und ihre Werkstätten in ihren Häusern beschäftigten, die für die Ausstattungen in Stiftsräumlichkeiten sorgten. Als ein Beispiel kann ein Fresko aus dem 16. Jahrhundert in einem Haus in der Wilhelm-Lebsaft-Gasse 3 genannt werden, welches Judith und Holofernes darstellt.

Ein anders Beispiel wären die Stuckaturen vom Ende des 17. Jahrhunderts im Festsaal des Patrizierhauses Rathausplatz 5, die in einen direkten Zusammenhang mit der Ausstattung der Stiftskirche gebracht werden können. Wenngleich auch die Qualität als etwas „volkstümlicher“ zu bewerten ist. Leider sind viele solcher Beispiele bereits verloren – oder eventuell in den noch erhaltenen Bürgerhäusern bisher unentdeckt geblieben.

Die Renaissance bedeutet für Klosterneuburg einen Aufbruch in eine neue Zeit, die mit Propst Georg Müstinger relativ früh beginnt. Die wenigen erhaltenen sichtbaren architektonischen Beispiele zeugen heute noch von einer hohen künstlerischen Qualität und auch Bildung der damaligen Bürger der Stadt.

Alexander Potucek

Lit.: Werner Kitlitschka, *Kunstgeschichte der Neuzeit*. In: *Klosterneuburg Geschichte und Kultur*, Bd. 1 – Die Stadt, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Mayer und Comp., Klosterneuburg, o.J. S. 347-406.

Arthur Saliger, *Zu kunstgeschichtlichen Fragen Mitteleuropas im 16. und frühen 17. Jahrhundert nördlich der Alpen*. In: *Kat. Friaul lebt – 2000 Jahre Kultur im Herzen Europas*, Hg. Gian Carlo Menis und Aldo Rizzi, Herder Verlag, Wien 1977, S. 106-111.



Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Alles Gute zum 200. Geburtstag, Meister Bruckner!

Im Herbst des Jahres 1869 übersiedelte Anton Bruckner, bis dahin Domorganist in Linz, nach Wien, um die durch Johann Ritter von Herbeck vermittelte Stellung eines Lehrers für Harmonielehre, Kontrapunkt und Orgel am Konservatorium anzutreten. Was Bruckner seit dem Beginn seines Wien-Aufenthaltes am meisten entbehrte, war sein geliebtes Stift St. Florian, in dem er einst seinen Ruf als Meister des Orgelspiels begründet hatte. So schien es verständlich, dass sich der an den Umgang mit Geistlichen gewöhnte Musiker nach einem Ersatz umsah. Seine Wahl fiel auf das Stift Klosterneuburg, dessen berühmte Orgel ihn nicht minder anzog als die Tatsache, im Stift denselben geistlichen Orden zu finden wie in seiner oberösterreichischen Heimat. Johann von Herbeck und Joseph Hellmesberger sen. waren es, die den Orgelvirtuoson im Stift Klosterneuburg bei Propst Adam II. Schreck einführten. In der Folge wurde Bruckner der gern gesehene Gast und berühmte Musiker, der bei Hochämtern die Festorgel spielte. Nähere Freundschaft zu einem der Chorherren pflegte der eher schüchterne Bruckner nicht, obwohl eine kleine, treue Hörschaft von Geistlichen stets aufmerksam lauschte, wenn er an der Orgel improvisierte.

Dies änderte sich mit dem Besuch Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I., der zu Leopoldi 1885 dem Hochamt anlässlich der 400. Wiederkehr der Heiligsprechung des

Markgrafen beiwohnte. Das Neue Wiener Tagblatt berichtete: *„Der Kaiser nahm mit dem Kronprinzen Rudolf und den Erzherzogen Karl Ludwig, Karl Salvator, Leopold Salvator, Franz Salvator, Rainer und Sigmund an der Feier theil. Die Bevölkerung der Stadt war schon seit den frühen Morgenstunden auf den Beinen, die hohen Gäste zu begrüßen. Es herrschte freudige Aufregung in der anmuthig gelegenen Stadt, welche reich dekoriert, sich noch freundlicher präsentierte als sonst. Die ganze Stadt hatte Flaggen- und Blumenschmuck angelegt, Triumphpforten grüßten die hohen Gäste... Am Hauptportale der Stiftskirche empfingen der Prälat Ubald Kestersitz und der Erzbischof Kardinal Ganglbauer den Kaiser und die Herren Erzherzoge. Die Orgel der Kirche, vom Hoforganisten Bruckner gespielt, ließ die Töne der Volkshymne erklingen.“* Josef Kluger, der Propst des Stiftes von 1913 bis 1937, schildert in seinem Aufsatz „Schlichte Erinnerungen an Anton Bruckner“ (1910) die Szene wie folgt: *„Zwei Novizen, darunter ich, waren bestimmt, neben dem einherschreitenden Kaiser brennende Fackeln zu tragen. Als der Kaiser nun die Kirche betrat, da erbrausten vom rückwärtigen Chor herab die gewaltigen Klänge der „großen Orgel“, die sich immer mehr und mehr zu den ehrwürdigen Rhythmen des Kaiserliedes verdichteten. Ob jemand dem Kaiser jenen Künstler genannt, der in diesem Augenblicke die Orgel meisterte, weiß ich nicht. Ich hörte nur die freudig bewegten Worte des Kaisers:*

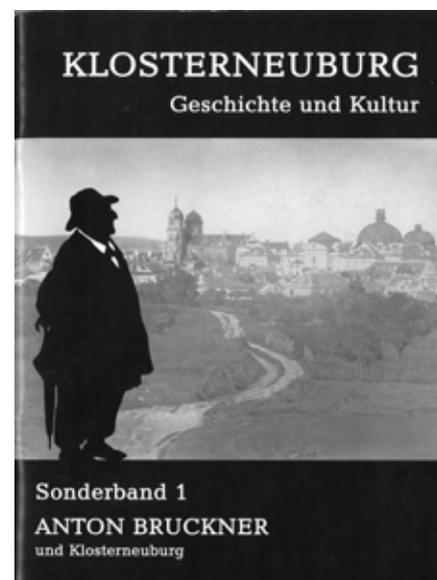
„Ah! der Bruckner!“ Ich ließ mir später sagen, daß dieser Bruckner, dessen der Kaiser so ehrend erwähnte, ein Orgelvirtuose aus Wien sei.“

Der junge Josef Kluger reifte in den folgenden Jahren zu einem wahren Verehrer und „Brucknerianer“ heran. Von 1890 bis zu Bruckners Tod 1896 verband die beiden eine enge Freundschaft.

Sonderband 1 – „Anton Bruckner und Klosterneuburg“ ist im Stadtarchiv/-museum um € 5,- erhältlich.

Wolfgang Bäck

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.



„Tag der offenen Tür“ im Stadtmuseum



Am Samstag, 05. Oktober lädt das Stadtmuseum Klosterneuburg zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Das vielfältige Programm für Groß und Klein beginnt um 14.00 Uhr mit der Vernissage der in ihrer Heimatstadt Klosterneuburg vielseitig bekannten Künstlerin Swinda Loderer. 1940 geboren, studierte sie

nach dem Abschluss der Highschool (USA) und der Matura an der Wiener Kunstakademie, außerdem Lehramt für Kunst und Geschichte. Von 1963 bis 2000 unterrichtete sie am Gymnasium Klosterneuburg. In Loderers Oeuvre dominieren Arbeiten aus Beton, Speckstein und Raku-Keramik. (Unter Raku versteht man eine spezielle Brenntechnik keramischer Massen, die in Japan entwickelt wurde und die ihre Wurzeln in der Teezeremonie hat.) Thematisch gestaltet die Künstlerin hauptsächlich Köpfe, Akte und Tiere als Vollplastiken oder als Reliefs. **Die Werkschau von Swinda Loderer läuft bis 17. November.**

Um 15.00 Uhr wird es vor allem für die jungen Gäste spannend, wenn sich die Ritter und Rittersfräulein, Burgdamen und vielleicht sogar der eine oder andere Hofnarr mit lustigen Spielen ins Turnier stürzen. Ritterhelme, Hüte für edle Frauen, Narrenkappen, Schilder und Schwerter dürfen sich die Kinder davor selbst basteln. Anleitungen, hilfreiche Hände und das nötige Material sind ausreichend vorhanden.

„Für Kinder von Kindern“ wurde die Stadtgeschichte-Ausstellung des Museums 2007/08 von Schülern mit viel Begeisterung mitgestaltet. Daher zählt ein Rundgang durch „Das Werden der Stadt Klosterneuburg“ zu den Höhepunkten jeder familienfreundlichen Veranstaltung des Stadtmuseums. Wer gut aufgepasst hat, schafft die verschiedenen Spiele, die das Museumsteam vorbereitet hat, sicher mit Bravour! **Die Tour in Klosterneuburgs Vergangenheit beginnt um 16.00 Uhr.**

Doch nicht nur Kinder sehnen sich nach Spiel und Spaß, sondern auch so manches „ältere Semester“. Und zumindest letztere wird es ausreichend geben, wenn Archiv- und Museumsleiter Wolfgang Bäck ab 17.00 Uhr durch die Sonderausstellung „Die Albrechtsburger Tafelrunde“ führt. Wer schon einmal Bäck's Ausführungen gelauscht hat, weiß: Klosterneuburgs Stadtarchivar ist ein Garant für charmanten Witz gepaart mit profunden Kenntnissen und einem (fast) unerschöpflichen Hintergrundwissen.

Wie schon die Jahre zuvor wird sich die gesamte Veranstaltungsdauer über der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums präsentieren und um neue Mitglieder werben. Ein Bücherflohmarkt und kleine Stärkungen sowie Getränke runden das Programm ab.

Zum Vormerken:

Die Sonderausstellung „Das historische Klosterneuburg von A-Z“ läuft nur noch bis 15. September, die Sonderausstellung „Die Albrechtsburger Tafelrunde“ ist bis 20. Oktober zu sehen. Die letzten öffentlichen Führungen durch die beiden Ausstellungen finden

jeweils am letzten Ausstellungssonntag um 15.00 Uhr statt.



Dem Besucherwunsch gefolgt ist das Stadtmuseum mit der Herausgabe einer begleitenden Broschüre durch die Sonderausstellung „Das historische Klosterneuburg von A-Z“. Das 60-seitig, durchgehend farbig bebilderte Heft ist seit Anfang August um den Preis von € 10,- im Stadtmuseum und im Stadtarchiv erhältlich.

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
www.klosterneuburg.at/stadtmuseum

Zur Erinnerung an Alt-Bürgermeister Schuh

Im Gedenken an den verstorbenen Alt-Bürgermeister Gottfried Schuh wurde ein Weg entlang der Langen Gasse auf den Buchberg als „Dr. Gottfried Schuh-Weg“ benannt. Am Buchberg erinnern zwei Historienpfadtafeln an das Leben und die politischen Meilensteine des längst amtierenden Bürgermeisters in der Geschichte der Stadt Klosterneuburg.



Bernhard Backovsky, Vizebürgermeisterin Maria T. Eder, Prälat Anton Höslinger, Herta Schuh, Bürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtamtsdirektor Michael Duscher bei der Einweihung des Weges (v.l.).

Am 22. Juni hätte Gottfried Schuh seinen 80. Geburtstag gefeiert. Nachdem an jenem Tag in kleinem Rahmen ein Kranz an seinem Grab am Oberen Stadtfriedhof niedergelegt wurde, erfolgte unter Beisein seiner Witwe Herta Schuh, weiterer Familienmitglieder und Freunde, zahlreicher Ehrengäste und Wegbegleiter die feierliche Einweihung des Dr. Gottfried Schuh-Wegs sowie die Eröffnung des Historienpfades am Buchberg hoch über Klosterneuburg.



„Gottfried Schuh hat sich stets mit vollem Einsatz um das Wohl Klosterneuburgs und seiner Bürger bemüht und war bestrebt, im Interesse der Stadt und der Bürger über Parteigrenzen hinweg zu handeln“, würdigt ihn Bürgermeister Christoph Kaufmann.

Gottfried Schuh kandidierte erstmals 1970 zum Gemeinderat, 1975 zog er in das Stadtparlament ein. Von 1980 bis 1985 bekleidete er das Amt des Vizebürgermeisters, 1985 wurde er zum Bürgermeister gewählt. Diese Funktion bekleidete er 24 Jahre lang, ehe er im Oktober 2009 dieses Amt zurücklegte. Er verstarb am 30. August 2022 in Klosterneuburg.

Auszeichnung für Sektkellerei

Die Sektkellerei Inführ holte sich beim Weinwettbewerb „Salon“ mit ihrem Sekt Austria brut Grüner Veltliner „Brillance Royale“ 2023 den diesjährigen Siegertitel. „Es macht uns sehr stolz, dass unser Sekt gerade bei Österreichs größtem und härtestem Weinwettbewerb und von qualifizierten Verkostern als der Beste eingestuft wurde“, freut sich das Eigentümer- und Geschäftsführungs-Duo Esther Inführ und Thomas Schlatter. WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten zu dieser tollen Auszeichnung. Die Sektkellerei Inführ nahm weiters die neue europäische Kennzeichnungspflicht von Nährwerten und Zutaten auf Wein- und Sektflaschen zum Anlass, das Design der Etiketten völlig neu zu gestalten. So spiegelt sich die lange Tradition der Marke wider, indem das Familienwappen einen starken Stellenwert am Etikett einnimmt.



Stadtheldin 2024 gekürt

Im Zuge des Forums „Dorf & Stadt“ wurde Erika Scheichenstein aus Höflein mit dem Stadt-/Dorfhelden-Award 2024 von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf ausgezeichnet. Erika Scheichenstein ist ehrenamtliche Rettungssanitäterin, Mitarbeiterin im Kriseninterventionsteam und Peer beim Roten Kreuz. Zudem engagiert sie sich als Obfrau des Kulturvereins Höflein, wo sie regelmäßig Gruppenausflüge und Kulturveranstaltungen organisiert. Ortsvorsteherin Helga Fucac (re. im Bild) zeigt sich von den Qualitäten Scheichensteins überzeugt: „Für ihren unermüdlichen Einsatz möchten wir ihr von Herzen danken und zur großen Auszeichnung gratulieren.“



Mit dem Stadthelden-Award werden Menschen vor den Vorhang geholt, die sich besonders für die Entwicklung und den Zusammenhalt in ihren Dörfern und Städten einsetzen.

Der Bürgermeister gratuliert...



Waltraud Balaska, OV a.D.
80. Geburtstag



Josef Spanny
80. Geburtstag



Margareta Gsandtner
95. Geburtstag



Elisabeth Radman
95. Geburtstag



Anneliese & Odo Dobnig
Goldene Hochzeit



Monika & Günter Feit
Goldene Hochzeit



Margarete & Alfred Nastl
Goldene Hochzeit



Maria & Rudolf Siegl
Goldene Hochzeit



Erika & Erich Schmiedt
Diamantene Hochzeit



Ursula & Siegfried Pucher
Diamantene Hochzeit



Pauline & Franz Maier
Diamantene Hochzeit



Margit & Hermann Plattner
Diamantene Hochzeit



Herta & Alfred Bastl
Diamantene Hochzeit



Edeltrud & Johannes Zalubil
Diamantene Hochzeit



Christine & Maximilian Hendrich
Eiserne Hochzeit



Neue Franchisenehmerin für McDonald's

Bürgermeister Christoph Kaufmann begrüßte Anfang Juli gemeinsam mit Vertretern der WK-Außenstelle Klosterneuburg die neue McDonald's Franchisenehmerin Berenike Maier. Die gebürtige Wienerin übernahm die Filiale von ihrem Vorgänger Winfried Schmitz und stieg damit nach ihrem Studium mit Schwerpunkt Tourismus und Eventmanagement in Wien und Monaco sowie beruflichen Stationen in Wiener 5-Sterne-Hotels als jüngste Franchisenehmerin bei McDonald's Österreich ein.



Jubiläum für Medizinproduktefirma KHMED

Karl Hofstätter betreibt seine Firma KHMED in der Ortnergasse 10 in Klosterneuburg nun bereits seit zehn Jahren. KHMED bietet diverse medizinische Produkte an, von täglich fälligen Einmalprodukten, über spezielle medizinische Geräte bis hin zu komplexen, maßgeschneiderten Einrichtungen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten WK-Obmann Markus Fuchs und WK-Leiter Friedrich Oelschlägel mit einer Urkunde und wünschten dem Unternehmer sowie seiner Ehefrau weiterhin viel Erfolg.

Weingutsfest und andere Herbstfeierlichkeiten

Ganz nach dem Motto „Traube, Tracht & Wein: Ein Hoch auf die Weinlese!“ lädt das Weingut Stift Klosterneuburg am 07. und 08. September zu einem Weingutsfest voller Genuss und Gemütlichkeit für Groß und Klein.

Der Parkplatz der Vinothek verwandelt sich an diesen beiden Tagen in einen Ort für Kulinarik und Unterhaltung. Die Besucher erwarten diverse Bars (Weinbar, Sektbar, Saftbar, Raritätenbar), Biergarten der Betriebsfeuerwehr des Stiftes, Aussteller mit Spezialitäten, eine neu inszenierte Kellerführung sowie ein buntes Kinderprogramm mit Kinderschminken, Hüpfburg und dem VISTA Science Tuk Tuk. Passend zum Motto wird auch die Klosterneuburger Tracht sowie neueste Trachtenmode präsentiert. Alle Besucher, die in Tracht kommen, erhalten eine kleine Überraschung. Für musikalische Unterhaltung sorgen „The Allrounder“ am Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag die Stadtkapelle ab 12.00 Uhr und „The jazzliner“ von 14.00 bis 17.00 Uhr. Kostenlose Weinkellerführungen finden an beiden Tagen jeweils um 13.00, 14.45 und 16.30 Uhr statt.

Als besonderes Zuckerl werden beim Weingutsfest tolle Preise verlost. Die gute Nachbarschaft zur Babenbergerhalle soll auch bei diesem Fest nicht zu kurz kommen, weshalb an beiden Tagen je zwei Kultur- & Wein-Packages verlost werden. Zu gewinnen gibt es in den Packages zwei Tickets für die Auftritte von Viktor Gernots Programm „SCHIEFLIEGEN“ am 27. September und für das Pecoraro & Pecoraro „Die 3 Generationen“ Konzert am 23. Oktober bzw. für die Kabarett-Komödie „Das Restaurant“ mit Manuel Rubey und Simon Schwarz am 04. Dezember, und für das Neujahrs-Bigband-Konzert der Gerhard Aflenzer Broadway Big Band mit Andy Lee Lang und Werner Auer, „Remember the Rat Pack“ am 10. Jänner 2025. Mitmachen zahlt sich also aus. Das Stiftsweingut stattet das Package zusätzlich mit einem € 50,- Gutschein aus.

Vortrag mit Minister Kocher

Die Gesellschaft für Völkerverständigung lud zum Vortrag mit Martin Kocher. Der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft referierte zum Thema „Österreichs Wirtschaftspolitik: Impulse für einen wettbewerbsfähigen Arbeits- und Wirtschaftsstandort“. Im Anschluss war Gelegenheit für Diskussion und Meinungsaustausch. Im Bild: Josef Höchtl mit Minister Martin Kocher und Bürgermeister Christoph Kaufmann v.l.



Weingutsfest, Vinothek Stift Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 24

Samstag, 07. September, 14.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag, 08. September, 11.00 bis 19.00 Uhr
Eintritt frei!

Neues in Kürze

Herbstfest in Weidling

Die Winzer Weidlings veranstalten ein Herbstfest. Am 15. September lädt der Weinbauverein Weidling im Kirchgarten zum Feiern und Genießen ein. Nach der Sonntagsmesse, die um 10.30 Uhr beginnt, geht es los. Weine und viele andere Produkte aus den Kellern und Gärten der lokalen Weinbauern gibt es dann bis 17.00 Uhr zu verkosten.



Neues beim Schützenverein

Der Klosterneuburger Schützenverein lädt zu Tagen der offenen Tür, zur Ausstellung „Kunst im Schützenhaus“ und zu einer Weinverkostung. Im Vereinshaus in der Au 3 (gegenüber Happyland) kann an diesen Tagen verschiedene Kunst bewundert werden. Es gibt die Möglichkeit, Luftgewehre bzw. Luftpistolen auszuprobieren. Eine Weinverkostung von Klosterneuburger Winzern am Samstag rundet das Programm ab.



28. September, 15.00 bis 21.00 Uhr
29. September, 10.00 bis 18.00 Uhr



Zeitpolster bietet Nachbarschaftshilfe

Das zertifizierte Sozialunternehmen Zeitpolster unterstützt in Klosterneuburg ältere Menschen, pflegende Angehörige, Familien mit Kindern oder Menschen mit Behinderung im Haushalt, Garten, beim Kochen und Einkaufen, bei Botengängen oder kleineren Handwerksarbeiten. Auch für Freizeitaktivitäten wie Spazierengehen oder Gesellschaft stehen die Mitarbeiter zur Verfügung. Den ehrenamtlich Helfenden wird jede Stunde, die sie tätig sind, für später gutgeschrieben, wenn sie selbst Hilfe brauchen. Das Team freut sich immer über neue Unterstützung.

Informationen und Kontakt zum Zeitpolster-Team auf der Website www.zeitpolster.com bzw. unter Tel. (+43) 664 / 8872 0755.



Schmuckgalerie moha eröffnet Standort am Stadtplatz

Die Galerie moha bietet seit 20 Jahren vielen verschiedenen Schmuckmachern eine Plattform, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Auch am neuen Standort Stadtplatz 14 findet man eine besondere Auswahl an außergewöhnlichen Schmuckarbeiten. Alle Arbeiten werden von den Designern in deren Werkstätten von Hand angefertigt.

Die besondere Atmosphäre der Galerie verleiht den Schmuckstücken ein exklusives Ambiente. Bürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtmarketing-Geschäftsführer Stefan Gabritsch und das Team der WK-Klosterneuburg wünschten Gründer Franz Motoch und Geschäftsführerin Kathrin Sieder viel Erfolg.

Unterstützung in schweren Zeiten



Der Verein Hospiz St. Martin bietet mit seiner Trauergruppe einen geschützten Raum, in dem Menschen sich mit anderen Betroffenen austauschen können und dabei Verständnis und Mitgefühl erfahren. Trauer ist ein tiefgehender und oft überwältigender Prozess, der viele Facetten hat. In einer Trauergruppe finden Betroffene die Möglichkeit, ihre Gefühle auszudrücken und sich weniger allein zu fühlen. Studien zeigen, dass gemeinsames Trauern und das Sprechen über den Verlust dazu beitragen, den Trauerprozess zu erleichtern und die emotionale Belastung zu reduzieren. Eine sichere und vertrauensvolle Atmosphäre ist gewährleistet. Begleitet

wird die Gruppe von Eva-Maria Danko-Bodenstein, einer ehrenamtlichen Trauerbegleiterin: „Meine Aufgabe in der Trauergruppe ist es, den Menschen zuzuhören, im Gespräch wirklich präsent zu sein und vor allem einen Raum für die Trauer zu öffnen. Ich biete Offenheit und lasse zu, dass alles, was sich zeigt, da sein darf. Trauer hat so viele verschiedene Gesichter.“

Doris Zeillinger, Koordinatorin des Vereins, zur wichtigen Trauerarbeit: „Der Hospizverein Klosterneuburg lädt Menschen, die von einem Verlust betroffen sind, herzlich ein, an der Trauergruppe teilzunehmen. Nutzen Sie diese wertvolle Möglichkeit, um in einer sicheren und unterstützenden Umgebung Kraft zu schöpfen und den Weg durch die Trauer nicht allein gehen zu müssen!“

Kostenfrei und ohne Anmeldung – Termine im Überblick

10. September, 01. Oktober, 05. November und 03. Dezember.

Für 2025 stehen folgende Termine fest: 07. Januar, 04. Februar, 04. März, 01. April, 06. Mai und 03. Juni.

Jeweils 18.00 Uhr in der Kreuzergasse 1, 3400 Klosterneuburg.

Verein Hospiz St. Martin, Tel. (+43) 664 / 422 79 05; E-Mail: office@hospiz-stmartin.at

Amtsräume in den Ortszentren mieten

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vermietet Säle in den Amtsgebäuden der drei Ortszentren Weidling, Kritzensdorf und Maria Gugging – auch an Private.



Ein Seminar im Ortskern der von Villen geprägten Katastralgemeinde Weidling? Oder den Ruhestand feiern im idyllischen Weinbauerörtchen Kritzensdorf, inmitten des historischen Zentrums? Die Suche nach geeigneten Räumen ist oft mühsam. In den Amtsgebäuden der Ortszentren können Privatpersonen und Organisationen einen Saal für Seminare, Feiern und sonstige Veranstaltungen mieten. Es stehen Räumlichkeiten unterschiedlicher Größe und Ausstattung bereit, Küche und Garderobe sind vorhanden. Eine Leinwand ist im Ortszentrum Weidling/Großer Saal sowie im Amtshaus Kritzensdorf/Festsaal vorhanden, im Ortszentrum Weidling gibt es zusätzlich auch eine neue Tonanlage. Die Gestaltung von Buffets ist möglich, möchte man allerdings warme Speisen anbieten, dann muss dies über einen konzessionierten Caterer (Gastronomiebetrieb) erfolgen.

Fotos der einzelnen Räumlichkeiten sind auf der Website unter www.klosterneuburg.at/Stadtgemeinde/Aktuelles/Immobilien/Veranstaltungsraeume zu finden.

Stand August 2024

Ortszentrum Weidling:	
Großer Saal (EG)	€ 31,20 (max. € 124,80/Tag)
Kleiner Saal (1. OG)	€ 18,70 (max. € 74,80/Tag)
Ausstellungsraum (EG)	€ 18,70 (max. € 74,80/Tag)
Amtshaus Kritzensdorf:	
Festsaal (inkl. Kaffeeplatz)	€ 43,70 (max. € 174,80/Tag)
Kaffeeplatz	€ 18,70 (max. € 74,80/Tag)
Veranstaltungssaal Maria Gugging:	
Veranstaltungssaal	€ 31,20 (max. € 124,80/Tag)
Kaution: Saalnutzung € 100,- / private Saalnutzung € 500,- / Transponder/Schlüssel je € 25,-	

Handyparken nur mehr via EasyPark

In Klosterneuburg ist das Lösen eines Parkscheines für die Kurzparkzonen auch mittels Handy möglich. Bislang war dies über die beiden Anbieter „A1 Handyparken“ und „EasyPark“ möglich. Der App-Betreiber Handyparken von A1 hat nun die Einstellung seines Services außerhalb von Wien per 01. Oktober 2024 angekündigt. Handyparken-Nutzer haben die Möglichkeit, direkt über die Handyparken-App ein neues EasyPark-Konto zu erstellen und somit zu EasyPark zu wechseln.

Neben Parkscheinen und Handyparken besteht nun auch die Möglichkeit, die Kurzparkzone im Probetrieb an Parkscheinautomaten am Rathausplatz und Niedermarkt zu entrichten (siehe Seite 9).



Immobilien

Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7

Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 1.700m² zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personenaufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäranlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden.

Monatlicher Mietzins: € 10,-/m² zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indiziert.

Vermietung Lagerflächen

Klosterneuburg, Leopoldstraße 1

Zentral gelegene, unbeheizte Lagerfläche mit einer Nutzfläche von insgesamt 48,55 m² ab Oktober 2024 zu vermieten. Stromanschluss mit Licht vorhanden. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 306,50 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 504,60.

Die angeführten Mietzinswerte sind vorbehaltlich einer eventuellen Index- sowie Betriebs-, Strom- und Energiekostenanpassung und daher noch veränderlich.

Vermietung Autoabstellplätze

Autoabstellplätze im Freien, KG Klosterneuburg

- Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 75,- inkl. USt, VPI-indiziert.
- Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 45,- inkl. USt, VPI-indiziert.
- Kierlinger Straße 61, Stiege 6, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 45,- inkl. USt, VPI-indiziert.
- Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 50,- inkl. USt, VPI-indiziert.
- Markgasse 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 85,- inkl. USt, VPI-indiziert.

Autoabstellplätze im Freien, KG Kritzensdorf

Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzensdorf, monatlicher Mietzins: € 47,- inkl. USt, VPI-indiziert.

Vergabe Gartengrundstück

KG Weidlingbach

Ein Gartengrundstück in unmittelbarer Waldnähe mit der Widmung Grünland-Sportstätte, im Ausmaß von ca. 700m² gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Freizeit- und Erholungszwecken vergeben. Der jährliche Bestandszins beträgt € 600,- zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert.



KG Weidling

Ein Gartengrundstück am Mühlberg im Ausmaß von ca. 479m² gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Da das Grundstück in einem Grünland, Land- und Forstwirtschaft gewidmeten Gebiet liegt, sind grundsätzlich keine Bauwerke, Gebäude und baulichen Anlagen im Sinne der NÖ Bauordnung zulässig. Der Zugang zum Grundstück ist frei zugänglich und kann daher von außen jederzeit ohne Terminvereinbarung besichtigt werden. Der jährliche Bestandszins beträgt € 780,- zuzüglich Betriebskosten und einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert.

Rückfragen an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: (+43) 2243 / 444 - 235, 232, 329, 290 oder per E-Mail liegenschaften@klosterneuburg.at. Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

Information für Immobilienmakler: Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä.) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Beruflicher Erfolg – nicht ohne digitale Vernetzung

Digitalisierung hat unsere Arbeitswelt grundlegend verändert. Ein Blick in Büros zeigt: Vorbei die Zeiten, in denen Block und Stift die wichtigsten Arbeitsutensilien auf dem Schreibtisch waren. Die beruflichen Anforderungen sind komplexer geworden – längst braucht es moderne Technik und leistungsstarkes Internet, um in der schnelllebigen Arbeitswelt am Ball zu bleiben: Effizienz bei Workflow, Kommunikation und Informationsaustausch sind gefragter denn je und gute Vernetzung für Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unverzichtbar geworden.

Arbeitsplätze definieren sich heute weniger über ihre Lage und räumliche Größe als über ihre digitale Stärke. Alle, die regelmäßig am Computer arbeiten, wissen, dass es nicht mehr als Tisch, Sessel und Internet braucht, um produktiv arbeiten zu können. Allein die Verbindung ins Netz reicht aber nicht – es braucht eine schnelle, stabile und sichere Internet-Infrastruktur, die business-tauglich ist. Ob Start-Up, Großbetrieb oder Ein-Personen-Unternehmen – nur ultraschnelles Internet mit garantierten Bandbreiten erlaubt uneingeschränkte Up- und Downloads von Dokumenten, verlässliche Erreichbarkeit, Top-Qualität bei Bild und Ton sowie maximale Ausfallsicherheit, insbesondere wenn mehrere Geräte gleichzeitig online sind. Der Anspruch an berufliche Professionalität verlangt eben auch nach einer Internetverbindung, die nicht mit wiederkehrenden Störungen zu kämpfen hat.

Schneller, effizienter, flexibler

Die Digitalisierung wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf den beruflichen Alltag aus: Kommunikation und Austausch funktionieren schneller, der Informationstransfer ist einfacher und digitale Arbeitsplattformen sorgen dafür, dass ortsunabhängig auf Daten, Dokumente und Tools zugegriffen werden kann. Der Online-Support unterstützt also insgesamt dabei, strukturierter und effizienter zu arbeiten und sich individuelle Arbeitszeit besser und flexibler einteilen zu können. Großen Unternehmen hilft die Vernetzung zudem, die Bindung zum Team aufrechtzuerhalten – insbesondere, wenn

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unterschiedlichen Arbeitsstandorten tätig sind oder aus dem Home Office zuarbeiten. Dass Sicherheit beim inner- wie außerbetrieblichen Austausch höchste Priorität hat ist klar: Glasfaserkabel sind unempfindlich gegen elektronische Störungen und bieten höchste Ausfallsicherheit. Sie sind also fast schon Muss für eine gut funktionierende virtuelle Zusammenarbeit – auch über weite Übertragungstrecken hinweg.

Jede Menge Sparpotenzial

Vor allem für Menschen mit guten digitalen Fähigkeiten ermöglicht die Online-Vernetzung stressfreieres Arbeiten – weil sie den Berufsalltag individueller und vor allem ressourcenschonender anlegen können: Lange Anfahrten zu Terminen werden mit Video-Konferenzen auf ein Minimum reduziert, das Auffinden von Unterlagen übernimmt die Suchfunktion des Computers und sogar das Unterzeichnen von Dokumenten ist mit digitaler Signatur online möglich. Digitale Effizienz sorgt aber auch für mehr Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz: Weniger Dienstfahrten und die Umstellung auf „papierarmes Büro“ zählen diesbezüglich zu den wichtigsten Maßnahmen – auch Glasfaser kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten, gilt sie doch als umweltfreundlichste Art der Datenübertragung.

Verpassen auch Sie nicht den Anschluss und informieren Sie sich über die Vorteile eines öFIBER Glasfaser-Anschlusses.



Mehr auf
[www.oefiber.at/
klosterneuburg](http://www.oefiber.at/klosterneuburg)

Sirenenprobe am 05. Oktober



An jedem ersten Samstag im Oktober heulen die Sirenen in ganz Niederösterreich länger als sonst – die Zivilschutzsignale Warnung – Alarm – Entwarnung. Im Ernstfall wird die Bevölkerung so etwa bei Hochwasser, Chemieunfall o. ä. gewarnt. Deshalb ist es wichtig, dass jeder Einzelne Vorsorgemaßnahmen trifft, Vorräte zu Hause hat und ein persönliches Sicherheitskonzept für sich und die Familie erstellt. Die Experten des NÖZSV und der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde helfen gern dabei – nicht nur an diesem Samstag.

Zivilschutzalarm gibt es immer öfter

Wer sich denkt: „Zivilschutzalarm? Der kommt doch sowieso nie vor“ irrt. Dieser Alarm wurde auch heuer für etliche Gemeinden ausgelöst. Grund dafür waren meistens Bedrohungen durch Unwetter, Hochwasser oder Muren. Oft ist es bei der „Warnung“ geblieben. Immer wieder musste aber auch wirklich „Alarm“ gegeben werden. Für die Betroffenen hieß es dann zum Beispiel: „Suchen Sie höher gelegene Räume auf, meiden Sie Keller, Garagen“. Ein ähnliches Szenario kann es auch bei uns schnell einmal geben.

Vorbereitung heißt Selbstschutz

Weil die Wahrscheinlichkeit, dass uns ein Unfall im Alltag, Naturkatastrophen und technische Katastrophen betreffen, in unserer technisierten Gesellschaft immer mehr ansteigt, gewinnt der „Selbstschutz“ in unserem Alltagsleben immer mehr an Bedeutung. Doch was bedeutet „Selbstschutz“? Mit diesem Begriff ist grob die Überbrückung der Zeitspanne vom Eintritt einer Notsituation bis zum Eintreffen und Wirksamwerden einer organisierten Hilfe gemeint. In „Amtsdeutsch“ handelt es sich dabei um das persönliche Verhalten in von außen kommenden Notsituationen, die Selbsthilfefähigkeit des Einzelnen, sich auf Krisen, Katastrophen, Unglücksfälle oder den Verteidigungsfall vorzubereiten. Oder kurz gesagt: sich auf mögliche Katastrophen so vorbereiten, dass man im Krisenfall einige Zeit ohne fremde Hilfe auskommt.

Wer den Haushalt rechtzeitig krisensicher macht, braucht bei Zivilschutzalarm nicht in Panik geraten. Es wird empfohlen:

- Lebensmittelreserven für mindestens zwei Wochen anlegen, dabei nicht nur mit den üblichen Grundnahrungsmitteln oder Lebensmitteln in Dosen, sondern auch Langzeitlebensmitteln, die bis zu 25 Jahre halten.

- Für sauberes Trinkwasser vorsorgen, zum Beispiel durch entsprechende chemische Tabletten oder durch Filter, die im Camping- oder Outdoor-Fachhandel erhältlich sind.
- Notgepäck bereitstellen, zum Beispiel einen gefüllten Rucksack mit Erste-Hilfe-Material, Rundfunkgerät mit Kurbel, Kopien von Dokumenten, Verpflegung für mindestens zwei Tage, Feuerzeug, Outdoorbekleidung.
- Vorsorge für einen Energieausfall durch Campingkocher und batteriebetriebene Informationsmittel treffen.

Wie klingen die einzelnen Sirenensignale? Was bedeuten sie? Und was ist jeweils zu tun?

1. Warnung

Herausgeber: Niederösterreichischer Zivilschutzverband, Grafik: BM



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

Nationalratswahl am 29. September



Am Sonntag, 29. September, findet die Nationalratswahl statt. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, wird allen Wahlberechtigten die „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl 2024“ zugestellt. Diese beinhaltet alle persönlichen Informationen zur Wahl, einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Zur Wahl am 29. September sind der personalisierte Abschnitt und ein amtlicher Lichtbildausweis in das Wahllokal (siehe untenstehende Tabelle) mitzubringen.

Kann am Wahltag nicht direkt im Wahllokal zur Urne gegangen werden, empfiehlt sich am besten rechtzeitig eine Wahlkarte für die Briefwahl zu beantragen – dies ist über folgende Wege möglich: **elektronisch im Internet:** www.meinwahlkarte.at oder **schriftlich per E-Mail an:** meldeamt@klosterneuburg.at oder **persönlich im Rathaus,** Melde- und Wahlamt, Zimmer 116

Weitere Informationen zur Nationalratswahl stehen auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter: www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Nationalratswahl zur Verfügung.

Verzeichnis der Wahllokale

Wahlsprengel		Wahllokal	Wahlzeiten
1, 3, 4, 5		Volksschule Anton Bruckner-Gasse, 3400 Klosterneuburg., Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 - 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10		Mittelschule Hermannstraße, 3400 Klosterneuburg., Hermannstraße 11	07.00 - 16.00 Uhr
11, 12		Kindergarten Käferkreuzgasse, 3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 101	07.00 - 16.00 Uhr
13, 14, 15, 16, 17, 18		Volksschule Albrechtstraße 3400 Klosterneuburg Albrechtstraße 59 / Hölzlgasse 54-58	07.00 - 16.00 Uhr
19		Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg-Agnesheim, 3400 Klosterneuburg, Dietrichsteingasse 16	08.00 - 12.00 Uhr
20, 21, 22		Kindergarten Kritzendorf, 3420 Kritzendorf, Vitusplatz 3	07.00 - 16.00 Uhr
23		Pflegeheim Barmherzige Brüder, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 20	08.00 - 12.00 Uhr
24		Kindergarten-Ortszentrum Höflein, 3421 Höflein, Bahnstraße 91	07.00 - 16.00 Uhr
25, 26, 27		Ortszentrum Weidling, 3400 Weidling, Schredtgasse 1	07.00 - 16.00 Uhr
28		Caritas Haus St. Leopold, 3400 Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 - 12.00 Uhr
29		Feuerwehrhaus Weidlingbach, 3400 Weidlingbach, Steinriegelstraße 196	07.00 - 16.00 Uhr
30, 31, 32		Volksschule Kierling, 3400 Kierling, Hauptstraße 152	07.00 - 16.00 Uhr
33		Feuerwehrhaus Maria Gugging, 3400 Maria Gugging, Hauptstraße 97	07.00 - 16.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. (+43) 2243 / 376 01	29.08.	03.09.	08.09.	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.
Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling, Tel. (+43) 2243 / 870 50	30.08.	04.09.	09.09.	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104, Tel. (+43) 2243 / 323 82	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13, Tel. (+43) 2243 / 322 13	01.09.	06.09.	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. (+43) 2243 / 322 38	02.09.	07.09.	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141
Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:
Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141
am Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 20.03.2024 bis 24.04.2024

1 Geldbetrag
2 Fahrräder
1 USB-Stick
1 Ring mit Gravur
3 Schlüsselbunde
1 Autoschlüssel
1 Strickweste + Kerzenständer
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 Ohrring (Einzelstück)
1 optische Brille

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 25.04.2024 bis 28.05.2024

1 Stoffsackerl mit Geldbörse ohne Ausweise
1 Geldbetrag
2 optische Brillen
2 Einzelschlüssel
1 Air Pods mit Ladecase
1 Schlüsselbund
1 Autoschlüssel
1 Scooter

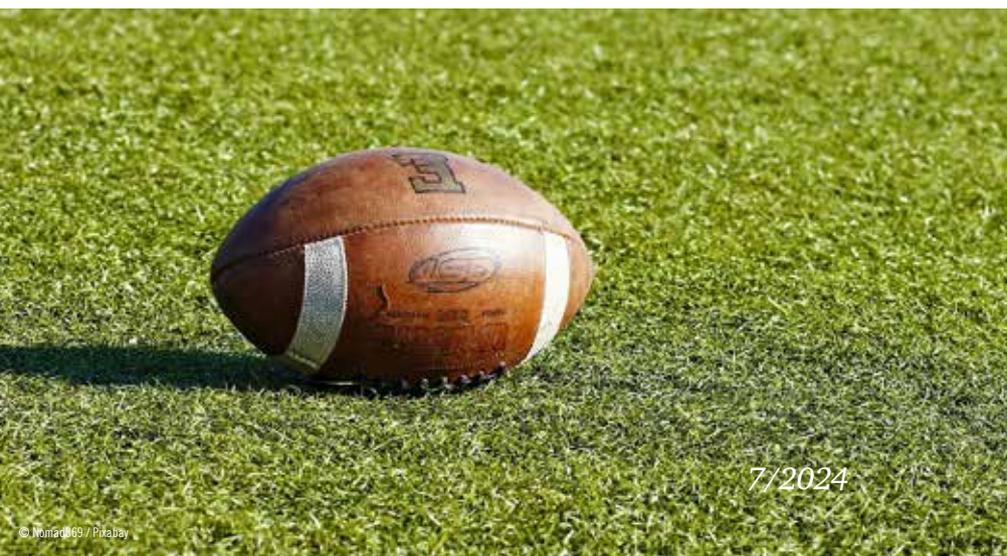
1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 29.05.2024 bis 01.08.2024

4 optische Brillen
11 Schlüsselbunde
1 Druckerpatrone
2 USB-Stick
2 Ringe
4 Einzelschlüssel
1 Sonnenbrille
1 Armbanduhr
2 Geldbeträge
1 Jacke
1 American Football
1 Ketterl
12 Fahrräder
2 Autoschlüssel

Musikschule Klosterneuburg

1 Armbanduhr
1 Halskette
1 Wickelring
1 Ring
1 Haube
1 Weste



Personenstandsfälle

Geburten



16.05. Luger-Ihl Wilhelm
 27.05. Mayr Elias
 03.06. Cemore Levi-Matthew
 10.06. Wierzbiak Olivia
 15.07. Czudek Jan
 21.07. Mayer Achillea
 23.07. Laufer Elio

Eheschließungen



03.05. Redinger Sabrina und Gattinger Michael
 29.05. Jilka Stefan und Hasibar Tina
 29.05. Trabelsi Hakim und Andela Ilić
 08.06. Boisits Janina und Dellinger Lorenz
 14.06. Ilić Minja und Stojanović
 28.06. Hlatky Felix und Pesce Beatrice
 03.07. Nürnberger Georg und Nürnberger Shu
 04.07. Schrötter Florian und Warren Wesley
 05.07. Jiankun Cui und Schrögendorfer Kathrin
 05.07. Friedrich Michael und Fletzberger Renate
 06.07. Moser Daniel und Weishäupl Sarah
 20.07. Haiden Patrick und Fuchs Melanie
 26.07. Lerbscher Maria und Potura Lukasz

Sterbefälle



28.05. Schaupp Anton (*1935)
 29.05. Schmelhaus Erika (*1924)
 30.05. Zaiser Gabriele (*1956)
 30.05. Kreuzer Hannelore (*1942)
 30.05. Simić Miroslava (*1948)
 01.06. Dr. Schindler Hubert (*1927)
 05.06. Speta Elfriede (*1931)
 05.06. Eder Gertrude (*1934)
 07.06. Pfeffer Siegrid (*1952)
 07.06. Eder Siegfried (*1944)
 11.06. Peters Erna (*1941)
 11.06. Helm Maria (*1926)
 11.06. Nohava Helmut (*1947)
 12.06. Mocek Franz (*1940)

13.06. Lang Rainer (*1964)
 14.06. Zanger Martha (*1965)
 15.06. Glaser Rudolf (*1927)
 16.06. Rottmeyer Helga (*1940)
 17.06. Wölss Maria (*1922)
 21.06. Stremitzer Ernst (*1968)
 21.06. Baumgartner Erich (*1941)
 22.06. Mayer Gertraud (*1939)
 23.06. Hartmann Gerulf (*1936)
 24.06. Kharmandikian Laya (*1942)
 30.06. Gartner Helga (*1940)
 09.07. Gisela Heiss (*1942)
 10.07. Seistock Gerold (*1955)
 10.07. Thonhauser Edith (*1941)

11.07. Lugauer Felix (*1932)
 13.07. Freundenseher Verena (*1944)
 17.07. Mitter Günter (*1951)
 18.07. Bachner Friedrich (*1944)
 19.07. Wasl Johann (*1936)
 19.07. Wieser Elfriede (*1934)
 23.07. Wettig Wolfgang (*1950)
 25.07. Mag. Mayr Christa (*1944)
 26.07. Brandstetter Gertraude (*1931)
 30.07. Hartmann Isolde (*1939)
 30.07. Seidl Irmtraud (*1931)
 05.08. Brodicky Martin (*1960)



Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel. (+43) 2243 / 444 - 302, Fax: (+43) 2243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Gabriele Edelmann, Christian Eistert, Barbara Lutz, Birgit Maleschek, Christine Stahl, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl; Anzeigenannahme: Tel. (+43) 2243 / 444 - 302, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird generell auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Personenbezogene Ausdrücke umfassen daher jedes Geschlecht gleichermaßen. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 02. September 2024 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: LeManna / istockphoto



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

JETZT € 9.936*
AKTIONSPRÄMIE SICHERN



NX

SOUVERÄNITÄT, DIE SIE SPÜREN KÖNNEN

BERUHIGENDE SICHERHEIT INKLUSIVE

Erleben Sie die Verbindung aus dynamischer Hybridperformance, markantem Design und innovativen Technologien. Im Lexus NX trifft aufregender Fahrspaß auf zukunftsweisende Technologien und elektrisierende Leistung.



LEXUS FORUM WIEN NORD | KEUSCH | DAS AUTOHAUS | Lorenz-Müller-Gasse 7-11 | 1200 Wien | Tel.: 01 330 34 47-10 | [keusch.com/lexus](https://www.keusch.com/lexus)

Lexus NX 350 Hybrid EXECUTIVE HSD 4*2 mit 2,5 l-Benzinmotor, 140 kW (190 PS), und Elektromotor vorne, 134 kW (182 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km. CO₂-Klasse: D. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Angebot für Restwertleasing; Berechnungsbeispiel am Modell NX 350h EXECUTIVE HSD 4*2. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 62.100,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 9.936,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 52.164,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 10.000,00; Gesamtleasingbetrag: € 42.164,00; 48 monatliche Leasingraten à € 449,00; 10.000 km/Jahr; Restwert € 31.233,64; Rechtsgeschäftsgebühr: € 366,00; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 63.151,64; Laufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 7,25%; effektiver Jahreszins: 7,80%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Lexus Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.09.2024. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.